

coolibri

Endlich wieder live
Konzerte im Freien

Endlose Möglichkeiten
Vorschau auf Kulturhighlights

Endlich mal raus
Camping in NRW



WE YOU
www.coolibri.de

coolibri

Mehr zum Jubiläum in der Titelstory

10 10 JAHRE
DORTMUNDER U

ULTIMATIV UTOPISCH

COSMO



WDR



DER SOUND DER WELT.

IM RADIO AUF 103,3

cosmoradio.de

© Victoria Novak/Shutterstock.com

Wir sind deins.



Die Welt wird wieder A N D E R S

„Wenn Corona vorbei ist...“ – diesen Satz hört man oft. Er suggeriert, dass nach dem Ende der Pandemie alles so weitergeht wie vorher. Dass die Normalität nur darauf wartet, aus ihrem Versteck zu kommen. Ganz so einfach wird das aber nicht sein. Viele Folgen von Quarantäne, Shutdown und Hygieneregeln wird man erst Monate später spüren, wenn Betriebe feststellen, dass sie die entstandenen Defizite selbst mit Hilfspaketen nicht ausgleichen können. Besonders Kulturstätten und Veranstaltungsorte sind davon bedroht. Und daher auch wir als Kultur- und Veranstaltungsmagazin. Wenn Corona vorbei ist, wird alles anders sein – auch das trifft auf uns zu. Für die nächsten zwei Monate haben wir in dieser Doppelpackausgabe noch mal viele gute Tipps und Empfehlungen von Herzen auf den kommenden, nur digital erscheinenden

Seiten gebündelt. Denn auch wenn es momentan nicht leicht ist und es einem seltsam vorkommt, mit Mundschutz ins Café zu gehen, im Schachbrettmuster im Kino zu sitzen oder mit Abstand auf festen Plätzen vor der Bühne zu tanzen, darf das kulturelle Leben nicht stillstehen. Was wir im ersten, Corona-bedingten E-Paper besonders großgeschrieben haben, hat deswegen auch jetzt noch Gültigkeit: Support Your Local! Also: Unterstützt, was euch am Herzen liegt, geht hin, haltet euch an die gerade notwendigen Regeln, bleibt vernünftig und gesund.

Wir lesen uns.

Euer coolibri-Team.



coolibri

SINCE 1983

DAS SZENE- &
KULTUR-MAGAZIN

Aktuell nur als E-Paper
auf coolibri.de





06



09

Das Theaterfestival Favoriten findet statt

Zückt die Terminkalender! Denn endlich gibt es wieder Veranstaltungen und von uns natürlich Termintipps. Wir zeigen, was zwischen Rhein und Ruhr im August und September abgeht.



12

Vorschau: Wir blicken auf die kommende Spielzeit



14

Ausblick: Kommende Kunst-Highlights



16

Endlich wieder live: Unsere Konzerttipps

- 06 TERMINTIPPS: AUGUST
- 08 TERMINTIPPS: SEPTEMBER
- 10 TITELSTORY
- 12 VORSCHAU: SPIELZEIT 20/21
- 14 AUSBLICK: KUNST-HIGHLIGHTS
- 16 KONZERTE
- 18 INTERVIEW: KMPFSPT

20	MUSIK VON HIER
21	IMPRESSUM
22	OPEN-AIR-KINO
24	KINO
26	STREAMING
28	KINDER
30	SPECIAL: CAMPING

18



Im Interview: Die Kölner Band KMPFSPRT

22



Filmtipps fürs Freiluftkino

24



Filmstarts: Was läuft im Kino?

28



Informativ: Nachrichtenkanäle für Kinder

Raus mit euch! Camping ist der Urlaubstrend der Stunde. Wir wissen (selbstredend) wo sich die schönsten Zeltplätze in der Region und auch darüber hinaus finden. Und ein paar praktische Tipps zur Produktpflege haben wir auch in petto.

30





„Gartenträume“ auf Burg Hülshöff

Wieder Leben in der Stadt: Zwar bleiben bestimmte Großveranstaltungen wie Volks-, Stadt- oder Straßenfeste noch bis zum 31.10. untersagt, in kleinerem Rahmen ist aber vieles schon wieder möglich. Seien es Open-Air-Theater, Flohmärkte oder Kabarett-Abende – alles mit dem gebotenen Sicherheitsabstand natürlich. Hier kommen unsere Highlights für den August. Enjoy!

Kunst & Kultur

Die kulturelle Corona-Dürre hat auch in Essen ein Ende. Die Wiese vor der Weststadthalle wird noch bis Ende August mit zumeist kostenlosen Events bespielt. „*Trallafitti*“ heißt die Reihe, bei der sich das ausgedörrte Publikum mit Live-Musik, Poetry-Slams oder Varieté-Kunst beregnen lassen kann. Außerdem könnt ihr an Workshops und Sportprogrammen teilnehmen. Eine willkommene Erfrischung nach der langen Durststrecke! weststadthalle.de

Die Macher des abgesagten Juicy Beats Festivals sind kein Kind von Traurigkeit. Stattdessen retten sie den Sommer mit der neuen Reihe „*Juicy Beats Park Sessions*“. Auf der Festwiese des Dortmunder Westfalenparks können unter Einhaltung aller Abstandsvorschriften bis zu 350 Leute einfach ne gute Zeit haben. Dafür steht im August unter anderem die Gute-Laune-Maschine Kasalla (22.8.) auf der Bühne. Indie-rockig wird's bei Kapelle Petra (28.8.), während Waving The Guns (29.8.) eure degenerierten Hip-Hop-Moves hervorlocken. Was zu lachen gibt's bei Sex-Podcasterin Ines Anioli (21.8.) oder Johann König (26.8.). juicy-beats.net

„*Kultur-Blinddate*“ in Witten: Fünf Euro zahlen, ohne zu wissen, was man dafür kriegt? Der eine oder andere mag da zögern. Aber jetzt mal

im Ernst: Das Risiko einer Enttäuschung ist bei einem solch niedrigen Einsatz doch eher gering. Noch bis zum 22.8. kann man Theater, Musik oder Performance an zwölf Kulturorten erleben. Der genaue Veranstaltungsort und das Programm bleiben bis zuletzt geheim – für ein bisschen knisternde Spannung im schnöden Alltag. Weitere Infos: bit.ly/KulturBlindDate

Feinste Kost für Leib und Seele: In der Bochumer Rotunde steht am 1.8. das Re-Opening des Gartens an. Und wie könnte man das besser zelebrieren als mit einer amtlichen Grillerei. Zum „*Goldene Zeiten Hip Hop BBQ #1*“ erwarten euch aber nicht nur Leckereien vom Grill, sondern auch Delikatessen auf den Plattentellern. Dafür sorgen unter anderem Phil Phader, Kurtis Flow und DJ Schänz. Wichtig: Registriert euch vorab und vergesst euren Mund-Nasen-Schutz auf keinen Fall. rotunde-bochum.de

Mit 1500 coronakonformen Sitzgelegenheiten und hochkarätigen Kleinkünstlern lockt der Kölner Tanzbrunnen. Am Start sind neben dem schlagfertigen Mützenmann Torsten Sträter (17.8.) auch Dieter Nuhr (19.8.), Helge Schneider & The Deadly Bros. Project (21.8.) sowie Ines Anioli (22.+23.8.). Die Maske ist Pflicht, sie darf aber am Platz abgenommen werden. Hemmungslosen Lachanfällen steht also nichts im Wege. koelnkongress.de

Bunte Tüte: Lange war unklar, ob es mit dem Sommerprogramm im Düsseldorfer Biergarten VierLinden was wird, doch zum Glück hat es geklappt. So steht bis einschließlich 2.9. immer mittwochs (19 Uhr) „*Kunst gegen Bares*“ an. Bei dem Format ringen verschiedene Kleinkünstler auf der Open-Air-Bühne um die Gunst eurer Lachmuskeln. Nach dem jeweiligen Auftritt geht nämlich für jeden Künstler ein Sparschwein durch die Reihen, in das ihr die eurer Meinung nach angemessene Gage einwerfen könnt. Um vorherige Registrierung wird gebeten, bei 100 Gästen ist Schluss. vierlinden-openair.de

Nach dem großen Erfolg ihrer „*Omnia*“ legt die aus Essen stammende Autorin *Anna Basener* nach: „*Schund und Sühne*“ heißt ihr zweiter Roman, der vor illustren Figuren nur so wimmelt: Darunter ein schwuler Prinz, der für Nachwuchs sorgen soll, eine depressive Fürstin und eine Prinzessin mit gebrochenem Herzen und Jagdgewehr. Auf die trifft die Groschenroman-Autorin Kat auf Schloss Rosenbrunn, wo es sie wegen eines Literaturstipendiums hin verschlagen hat und wo sie ihren letzten Roman schreiben will. Am 14.8. ist Basener, die sich ihr Studium selbst mit dem Schreiben von Romanheften finanziert hat, im Literaturhaus Oberhausen zu Gast (bei gutem Wetter draußen). literaturhaus-oberhausen.de



Kabarettist C. Heiland weiß, wie man Hoffnung stiftet – mit einem Luftballon.

Foto: Sven Ithenfeld



Anna Basener liest in Oberhausen.

Foto: Jens Ollermann



Kasalla spielen bei den „Juicy Beats Park Sessions“.

Foto: benwoif2019



3 Theater, 3 Orte, 3 Inszenierungen: „Peer Gynt im Park“

Foto: Lisa Moczala

➤ Das Düsseldorfer Takelgarn Theater lädt zum „**Takelgarn Sommer auf der Rennbahn**“. Auf der Galopprennbahn in Grafenberg stehen insgesamt zwei Bühnen zur Verfügung: eine Open-Air-Bühne im Biergarten und eine zweite im großen Zelt zwischen den Tribünen, falls es doch mal regnen sollte. Bis zum 28.8. werden dort Comedians wie Özgür Cebe, C. Heiland, Ill-Young Kim, Maria Vollmer oder Sabine Wiegand die Zügel – äh, das Mikro in die Hand nehmen, um euch zu unterhalten. Eine gute Gelegenheit, um die regionale Kulturszene zu unterstützen und ein paar Euronen in die leeren Kleinkünstler-Kassen zu spülen.
takelgarn.de

➤ Drei freie Theater aus dem Pott haben sich zusammengetan, um eine ganz besondere Produktion auf die Beine zu stellen: Unter dem Titel „**Peer Gynt im Park**“. laden sie dazu ein mit dem norwegischen Bauernsohn auf die Reise zu gehen. Dafür werden insgesamt drei Inszenierungen an drei Tagen in drei Parks aufgeführt. Die Koproduktion von Artscenico aus Dortmund, dem Theater Kohlenpott aus Herne und dem Theater Rottstr5 aus Bochum nimmt pro Inszenierung jeweils einen anderen Blickwinkel ein. Am 14.8. am Schloss Strünkede in Herne, am 15.8. im Westpark Bochum und am 16.8. im Hoeschpark Dortmund.
facebook.com/artscenico

➤ Lesestunde auf der Essener Zeche Carl: Im grünen Innenhof der Kaue stellt **Karosh Taha** am 7.8. ihren zweiten Roman „Im Bauch der Königin“ vor. Darin steht, wie schon in ihrem Erstling, eine freiheitsliebende Frau aus der kurdischen Community im Mittelpunkt: Shahira ist alleinerziehende Mutter, schert sich nicht um Traditionen und lebt nicht monogam. Die Autorin erzählt Shahiras Geschichte in Form eines Wendebuchs. Einmal aus der Perspektive Amals und einmal aus der Sicht Raffiqs, beides Freunde von Shahiras Sohn, die einerseits fasziniert und zugleich missbilligend auf ihren Lebenswandel blicken. Für die musikalische Begleitung der Lesung sorgt der Kölner Songwriter Daniel Säger.
zechecarl.de

Märkte & Messen

➤ Der Frauen-Flohmarkt „**Mädchen Klamotte**“ ist bereits seit Juli wieder aus dem Corona-Schlaf erwacht und auch im August sollen leidtragene Stücke oder Fehlkäufe ihre Besitzerin wechseln. Nur weil einem selbst der Fetzen nicht mehr gefällt, heißt das ja nicht, dass sich nicht noch jemand anderes am Secondhand-Schnäppchen erfreut. Nachhaltig shoppen könnt ihr am 2.8. in Wuppertal-Barmen (Parkplatz Große Flurstraße) und am 16.8. in Mönchengladbach (Messegelände Nordpark).
maedchenklamotte.de

➤ Eine Wasserburg wird grün. Auf Burg Hülshoff in Havixbeck baut die Messe „**Gartenträume**“ ihre Stände auf. Vom 14. bis 16.8. zeigen rund 80 Aussteller alles rund ums Thema Garten: von Pflanzen und Blumenzwiebeln über Gartentechnik und Outdoor-Möbel bis hin zu ausgefallenen Gestaltungsideen und Dekorationen. Experten beantworten Fragen und auch ein Blick auf neue Trends lässt sich erhaschen. Tickets mit festen Ankunftszeiten müssen vorab online gekauft werden. Auf diese Weise sollen die Besucherströme coronagerecht entzerrt werden.
gartentraeume.com

Und sonst

➤ Es muss nicht immer Mallorca sein: 10 Euro pro Stern, Person und Nacht inklusive Frühstück lautet das Angebot, mit dem die Stadt Gelsenkirchen derzeit ihre Bewohner animieren will, einen Wochenend-Urlaub vor der eigenen Haustür zu verbringen. Aber auch Menschen aus anderen Städten der Region dürfen für einen „**Tapetenwechsel**“ vorbeischaun. Die schwer gebeutelte Hotellerie kann's in jedem Fall gebrauchen. Zur Zimmerbuchung on top gibt's ein Radpaket mit Karten- und Info-Material. Wer mag, bucht noch vergünstigte Tickets für die Zoom Erlebniswelt oder die Weiße Flotte dazu.
gelsenkirchen.de

LN, kb, sr



Jan Isings 3D-Videokunst ist Teil des Düsseldorf Festivals.

Der September ist ein Wackelkandidat. Mal ist es so warm, dass man sich im T-Shirt den letzten Eisbecher der Saison genehmigt, dann blickt man wieder ins verregnete Grau und will am liebsten gar nicht mehr raus. Wir haben für euch unsere Termin-tipps des Monats raus-gesucht – für drinnen und draußen. Damit seid ihr stets auf der sicheren Seite.

Kunst & Kultur

➤ Saisonstart: 2020 ist zwar alles anders, aber die Konzertsaison startet wie gewohnt im Spätsommer. Im Konzerthaus Dortmund begrüßen euch am 8.9. (20 Uhr) die Dortmunder Philharmoniker unter Dirigent Gabriel Feltz zum **1. Philharmonischen Konzert**. Unter dem übergeordneten Thema „O Fortuna“ werden gemeinsam mit dem Tschechischen Philharmonischen Chor Brünn Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, Karol Szymanowski und Carl Orff aufgeführt. konzerthaus-dortmund.de

➤ Das Ruhr Reggae Summer Festival in Mülheim ist Corona-bedingt auf 2021 verschoben worden. Gute Stimmung bereiten die Veranstalter diesen Sommer trotzdem dank des Open Airs „**One Day of Love, Peace & Music**“ in Dortmund. Im Revierpark Wischlingen gilt am 19.9. eben jenes Credo, unter dem ihr einen entspannten Tag voller Reggae-Mucke unter freiem Himmel erleben könnt. Lockerungen sei dank! ruhr-reggae-summer.de

➤ Kulinarischer Sommerausklang: Am 5.9. könnt ihr im Düsseldorfer Pong ein letztes Mal in 2020 das „**Beats & BBQ**“ genießen. Der Name ist Programm! Von 15 bis 22 Uhr schnabuliert ihr euch mit Ausblick auf den Ehrenhof durch Grillspezialitäten und Salatleckereien, dass es eine helle Freude ist. Dazu erfreuen Soul, Funk und Old School Hip-Hop eure anspruchsvollen Öhrchen. Sonnencreme, Picknickdecke und Hygieneartikel (Corona und so) nicht vergessen! pong.nrw

➤ Jubiläum trotz Pandemie: Das **Düsseldorf Festival** wird dreißig und lässt es sich nicht nehmen, dies vom 9.-27.9. gebührend zu feiern – wenn auch diesmal ohne Großveranstaltungen und großes Theaterzelt. Unter anderem werden die Johanneskirche, die Mitsubishi Electric Halle und der Burgplatz genutzt, um sie mit (A-cappella-)Konzerten, akrobatischen Tanzperformances und Theater zu bespielen. An letzterem Spielort wird auch Jan Isings Video-Installation „Faces of Düsseldorf“ zu sehen sein. Auf der dreidimensionalen und acht Meter hohen Projektionsfläche verschmelzen verschiedene Gesichter Düsseldorfs zu einem großen Gesicht der Stadt. Eine starke Solidaritäts-Botschaft, gerade in Zeiten verhüllter Antlitze. Alle Infos: duesseldorf-festival.de

Märkte & Messen

➤ Kinderkleidung, Antiquitäten oder Fahrräder, die noch gut in Schuss sind, beim **Trödelmarkt Flo(h)rian** im Dortmunder Westfalenpark wird garantiert jeder fündig. Wie Perlenschnüre reihen sich normalerweise die Stände aneinander, auf denen zumeist Privatleute ihre Dachbodenschätze anbieten. Corona-bedingt wird es diesmal wohl etwas größere Lücken geben. Die Stöberlust dürfte aber, nachdem die anderen Termine des beliebten Marktes in diesem Jahr bereits ins Wasser gefallen sind, am 27.9. besonders groß sein. westfalenpark.dortmund.de

➤ Sich in den Herbst eingrooven, das geht übers Wochenende vom 18. bis 20.9. beim „**Kre-felder Herbstzauber**“ an der Galopprennbahn.

Auf dem historischen Gelände mit seinen Jugendstilgebäuden versammeln sich 150 Aussteller, die ihre Waren anbieten. In dieser charmannten Kulisse sind einzigartige Deko, Möbel oder Kunst sowie erlesener Schmuck und Mode zu ergattern. Kulinarische Gaumenfreuden, die bei Familien-Rahmenprogramm verspeist werden können, runden den Tag ab.

renomueller.de

➤ Neue Location: Ab dem 5.9. steigt der monatlich stattfindende „**Nachtkonsum**“ im Düsseldorfer BonBon. Die ehemalige Parfümfabrik beherbergt dann auf tausend Quadratmetern Hallenfläche allerlei schöne Dinge, die noch längst nicht ausgedient haben. Bei Live-Musik flanirt man bis Mitternacht mit Streetfood oder kühlem Getränk in der Hand vorbei an zahlreichen Ständen. Das ein oder andere dürfte im bunten Sammelsurium garantiert ins Auge springen – feilschen erlaubt!

nachtkonsum.com

Und sonst

➤ Die Ski-Saison fernab der Alpen einläuten: Das **Alpincenter Bottrop** öffnet seine Skihalle ab dem 3.9. Dann können sich Anfänger am Seillift den Hügel hochziehen lassen, um wagemutig ihre ersten Kurven in den Schnee zu ziehen. Fortgeschrittene steigen dagegen aufs Förderband gen „Bergstation“ und pesen anschließend die 640 Meter lange Piste an einem Stück runter. Mit Karacho, versteht sich!

alpincenter.com

kb, sr, LN

Definitionen von Arbeit

Das Theaterfestival „Favoriten“ trotz Corona und lädt im September rund 20 Projekte aus NRW und darüber hinaus nach Dortmund ein, um sich mit dem Thema „Arbeit“ künstlerisch auseinanderzusetzen. Dabei wird auch das Innenleben eines Staubsaugerbeutels seziiert.

Was hält eine Gesellschaft für Arbeit und damit für entlohenswert? Wer übernimmt traditionell welche Arbeiten in einer Gemeinschaft? Und kann auch Kunst harte Arbeit sein? Es sind diese und ähnliche Fragen, auf die Gruppen wie Solokünstler unter der Überschrift „While We Are Working“ eine Antwort suchen. Das feministische Kollektiv Swoosh Lieu etwa rückt in seiner Tanzperformance „Everything but Solo“ die Bühnenarbeiterinnen und ihr unsichtbares Tun ins ungewohnte Rampenlicht. Der Tänzer und Schauspieler David Guy Kono hingegen schnappt sich fürs Festival Kafkas „Die Verwandlung“, um Parallelen zwischen den Erfahrungen Gregor Samsas und den Erfahrungen von Menschen im Exil zu ziehen. Durch die unfreiwillige Verwandlung in ein Ungeziefer und die Unfähigkeit mit seinem Umfeld zu kommunizieren, wird Samsa zum gesellschaftlichen Außenseiter. Kono stellt mit „Metamorphose“ die Frage: Wer muss sich hier eigentlich ändern und die Integrationsarbeit leisten? Staubig wird es schließlich mit äöü. Das Duo nimmt auf der Bühne nicht nur den Inhalt eines Staubsaugerbeutels, sondern auch unser Alltagsleben genauestens unter die Lupe.

35 Jahre Festival

Das Theaterfestival „Favoriten“ hat eine lange Tradition. 1985 unter dem Namen „Theaterzwang“ gegründet, versteht es sich als Forum für herausragende Produktionen der freien Sze-



Ursina Tossi „Witches“

Foto: Single Hashelder

ne. Alle zwei Jahre werden das Depot und weitere Kulturorte in Dortmund bespielt. Für die diesjährige Jubiläumsausgabe haben, wie schon 2018, Fanti Baum und Olivia Ebert die künstlerische Leitung übernommen.

Insgesamt haben die beiden rund 20 Projekte eingeladen, die je ganz unterschiedliche Aspekte von Arbeit, Leben und Rollenbildern in den Blick nehmen: Ursina Tossi etwa knüpft in „Witches“ die Hexenverfolgung an das Aufkommen des Kapitalismus und in Antje Velsingers „dreams in a cloudy space“ treffen eine 35-jährige und einer 75-jährige Tänzerin aufeinander, um vor dem Hintergrund von Video- und Soundfragmenten – die in Altenheimen und Seniorentreffs aufgenommen wurden – das Thema Altern zu verhandeln. Mit Blick auf diese bunte Programm-Palette bleibt nur mit Vater Briest zu sagen: Arbeit, „ein weites Feld“. **Lina Niermann**

Theaterfestival „Favoriten“: 10.-20.9., verschiedene Orte, Dortmund

coolibri verlost je 1x2 Tickets für die Performances „Witches“ (11.9.) und „dreams in a cloudy space“ (17.9.), beide im Depot Dortmund, auf coolibri.de



Antje Velsingers „dreams in a cloudy space“

Foto: Imke Lass

Fast alle Geschäfte wieder geöffnet!

Sicher shoppen im Einkaufsbahnhof.

**Auch mit Abstand sind wir immer für dich da!
Wir freuen uns auf deinen Besuch.**

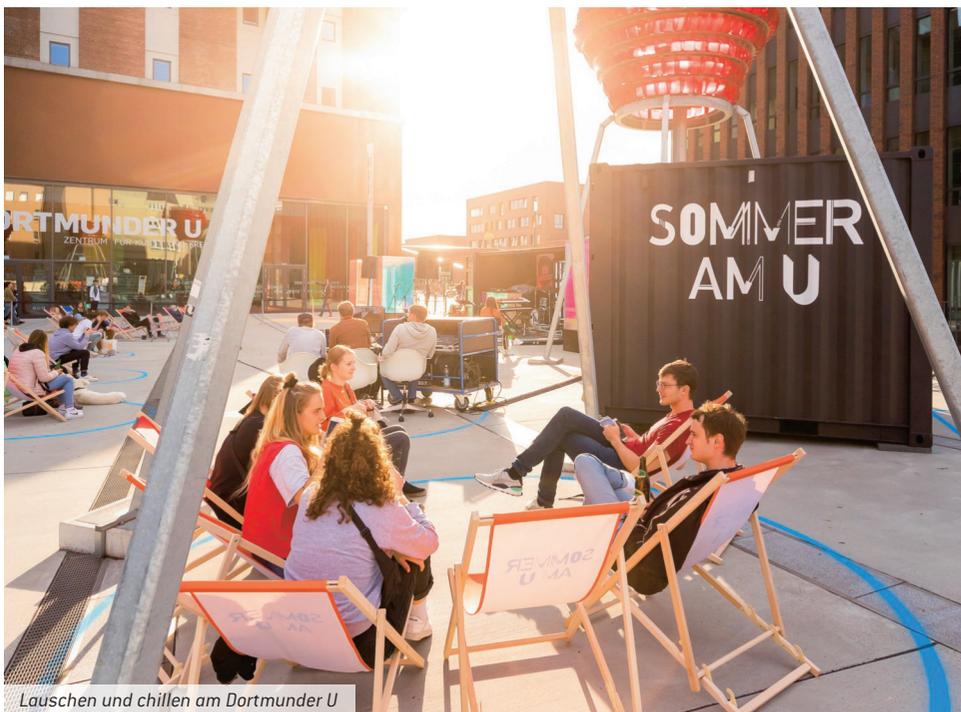
**Immerfürmichda.com
GEMEINSAM HELFEN!**



dogee/stock.adobe.com

Mein Einkaufsbahnhof

IMMER FÜR MICH DA



Lauschen und chillen am Dortmunder U

Foto: Roland Baege

Das Jubiläum geht weiter

Kürzlich ist das Dortmunder U zehn Jahre alt geworden. Dank der Lockerungen darf nun auch endlich gefeiert werden: Mit der Reihe „Kleiner Freitag“, einer Jubiläumsausstellung und einer neuen Ausgabe vom „Sommer am U“.

Schon eine Dekade ist es her, dass sich das Ruhrgebiet als Kulturhauptstadt Europas der Welt präsentieren durfte. Dabei feierten nicht nur Millionen Besucher auf der A40 ein buntes Fest, auch ein Leuchtturmprojekt unweit des Dortmunder Hauptbahnhofs konnte eröffnet werden: das Dortmunder U. Das ehemalige Gärrund Lagerhaus der Union-Brauerei war zuvor nach Plänen des Architekturbüros Gerber Architekten zu einem luftigen Kreativzentrum mit Aussichtsterrasse umgebaut worden. Krönendes Highlight ist die U-Turm-Bilderuhr, eine Installation von Adolf Winkelmann, die seit Mai 2010 mit täglich wechselnden Filmbildern der Stadtsilhouette neue farbliche Details hinzufügt. Und natürlich auch das neun Meter hohe, illuminierte U, das damals eine neue Hülle aus Blattgold verpasst bekam und sich seitdem glänzend in den Himmel reckt.

Mittlerweile hat sich das U zur gefragten Stätte für Kunst und Kultur gemauert. Unter anderem sind hier das Museum Ostwall und der Hardware Medienkunstverein (HMKV) angesiedelt. 2019 verzeichnete man rund 350 000 Besucher. Mit

der groß angelegten Kampagne „Ultimativ Utopisch“ wollte man 2020 das Zehnjährige feiern, aber Corona machte allen Plänen einen Strich durch die Rechnung – bislang, denn seit Mitte Juli können dank der Lockerungen doch wieder viele Events über die Bühne gehen. Zum Beispiel „Der kleine Freitag“, eine Veranstaltungsreihe, die noch bis Ende des Jahres (jeden Donnerstagabend) mit Führungen, Kinofilmen, Fitnesstrainings und weiteren verrückten Einfällen Richtung U lockt. Und auch das Umsonst-und-Draußen-Format „Sommer am U“ läuft wieder und lädt bis 19.9. zu Konzerten, DJ-Sets, Lesungen, Poetry-Slams und einem Hip-Hop-Fest ein.

Wer sich für die Vergangenheit des Gebäudes und seine Transformation von der industriellen Produktionsstätte zum Kulturort interessiert, sollte auf der im U ansässigen Hochschuletage der TU Dortmund vorbeischaun. Dort geben Studierende mit der Ausstellung „Umbaukultur“ vom 22.8. bis 30.9. Einblicke in die Umbaugeschichte des Kellerhochhauses und zeigen auf, welche Rolle das U heute in der Stadt spielt.

Lina Niermann

Terminipps

Der kleine Freitag

13.8. (19 Uhr): Computerspiele-Vortrag
Medienwissenschaftler Dr. Benjamin Beil geht in seinem Vortrag „Escape!“ der Frage nach, warum Computerspiele häufiger düstere Dystopien entwerfen, in die Zocker flüchten können, als heitere Utopien – oder trügt der Schein?

10.9. (19 Uhr): Lesen für Bier
Bierselige Unterhaltung: Yannick Steinkeller und sein Besuch lesen alles, was ihr als Publikum mitbringt, egal ob Speisekarte, Anleitung oder literarische Erzählung. Was gefiel euch besser, Performance oder Text? Ihr entscheidet! Davon abhängig fließt das Bier entweder an den Vortragenden oder an den Text-Mitbringer. Prost!

24.9. (19 Uhr): Treppenlauf mit der Feuerwehr
Tatütata! An diesem Abend geht es darum, die neun Stockwerke des U-Turms schneller zu bezwingen als die Treppenläufer von FireSports-Dortmund, der Wettkampfmannschaft des Dortmunder Stadtfeuerwehrverbandes. Diese treten in voller Schutz-Montur an. Easy? Von wegen!

Sommer am U

16.8. (17-19 Uhr): Fuselfieber
Seit zwanzig Jahren lesen Dond & Daniel Abseitiges und Schräges in Dortmunder Szenekneipen vor. Am U kramen sie „Fuselfieber“ raus, einen schwarzhumorigen Kurzgeschichtenband des Amerikaners David Sedaris.

21.8. (19.30-22 Uhr): Herr D.K. + Frère
Bei diesem Konzert treffen kontemplativer Indie-Pop aus Hamburg und melancholischer Post-Folk aus Bochum aufeinander. Ideal geeignet für einen chilligen Tagesausklang mit Feierabendbierchen im Liegestuhl.

13.9. (17-19 Uhr): Christian Hammer Trio
Gitarre, Flügelhorn und Kontrabass, mehr brauchen Christian Hammer, Matthias Bergmann und Ingo Senst nicht für ihren Jazz mit kammermusikalischer Note. Neben Eigenkompositionen stehen auch Klassiker der Jazzgeschichte auf dem Programmzettel.



Frère feiert mit.

Foto: Tristan Barkowski

Trag ne Maske!



Das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung im öffentlichen Raum ist vor allem eine Maßnahme, die andere Menschen schützen soll. Das Masketragen ist momentan also ein Zeichen von Empathie. Laut Robert-Koch-Institut gibt es für diesen Fremdschutz vor den eigenen Tröpfchen und Partikeln, die beim Sprechen, Husten oder Niesen ausgestoßen werden, auch erste wissenschaftliche Hinweise.

Also: Maske auf – show some love!



Foto: Mark Thompson

Keine Frage: Die Spielzeit 20/21 dürfte ebenso im Zeichen der Pandemie stehen wie das Ende der vorangegangenen. Aber: Es wird gespielt – und zwar vor Publikum! Wir werfen einen Blick auf die Spielpläne der größeren und kleineren Theater an Rhein und Ruhr.

In **Dortmund** dürfen sich die Theatergänger nach der zehnjährigen Intendanz von Kay Voges in der kommenden Spielzeit auf frischen Wind durch Neu-Intendantin Julia Wissert freuen. Als freie Regisseurin inszenierte sie bereits Stücke unter anderem am Maxim-Gorki-Theater in Berlin oder auch am Schauspielhaus Bochum. Sie selbst inszeniert in Dortmund gleich zwei Stücke. Zum einen den Dortmunder Stadtrundgang „2170 – Was wird die Stadt gewesen sein, in der wir leben werden?“ mit Texten von fünf Autorinnen und Autoren, zum anderen die Bühnenadaption von Annie Ernauxs „Der Platz“.

In **Bochum** hingegen hält weiterhin Johann Simons das Heft fest in seiner Hand. In seiner dritten Spielzeit als Intendant des Schauspielhauses inszeniert der Niederländer Shakespeares „King Lear“ sowie Sophokles' „Ödipus Tyrann“. Echte Fans des Ruhrgebiets dürfen sich auf das aus der letzten

Spielzeit verschobene „Herbert“ von Herbert Fritsch und mit Musik von Herbert Grönemeyer freuen – auch wenn ein konkreter Termin noch nicht feststeht. Ebenfalls spannend in Bochum: Henrik Ibsens „Peer Gynt“ in einer Inszenierung von Dušan David Parížek oder Yasmina Rezas „Drei Mal Leben“ inszeniert von Martina Eitner-Acheampong.

Klassiker mit frischem Wind

Am **Düsseldorfer** Schauspielhaus steht einiges an klassischem Stoff auf dem Spielplan – oder zumindest klassisch inspiriert. So wird in „Volksfeind for Future“ von Lothar Kittstein der Stoff von Henrik Ibsens „Ein Volksfeind“ kurzerhand auf die aktuelle, vor allem durch die junge Generation getragene Protestbewegung „Fridays for Future“ projiziert. Statt einem Streit ums öffentliche Bad im südlichen Norwegen geht es in der Inszenierung von Volker Kösch um ein neues E-Auto-Werk in der NRW-Landeshauptstadt. Ebenfalls auf dem Plan: „Gott“ von Ferdinand von Schirach sowie Bertolt Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“ in einer Inszenierung von Sebastian Baumgarten.

Foto: Hans-Jürgen Landes



Schauspielhaus Bochum

(Regie: Susanne Lietzow) oder Samuel Becketts „Endspiel“ (Regie: Gustav Rueb). Wesentlich zeitgenössischer ist da schon die Bühnenadaption von Jonathan Safran Foers „Extrem laut und unglaublich nah“ in einer Inszenierung von Thomas Ludwig und Vera Ring, die allerdings erst im April 2021 Premiere feiert.

Pop und Adaption

In *Duisburg* wiederum sind in der Spielzeit 2020/21 gleich zwei Stücke des Theaterensembles Familie Flöz zu sehen: „Dr Nest“ in einer Inszenierung von Hajo Schüler sowie „Infinita“, ebenfalls inszeniert von Schüler in Zusammenarbeit mit Michael Vogel. Popliteratur kommt in Form einer Adaption von Benjamin von Stuckrad-Barres Quasi-Autobiografie „Panikherz“ auf die Bühne (Regie: Oliver Reese). Mehr oder weniger direkt nebenan in Mülheim inszeniert Philipp Preuss zum einen sein eigenes Stück „Voyage“, zum anderen die Bühnenadaption von Lars von Triers „Europa“.

Eine absolut tagesaktuelle Bühnenadaption gibt es in der Spielzeit im Theater *Oberhausen* zu sehen: „Herkunft“ von Saša Stanišić – der dafür unter anderem den Deutschen Buchpreis 2019 gewonnen hat – in einer Inszenierung von Sascha Hawemann. Man darf gespannt sein, wie die verschiedenen und nie ganz geradlinig verlaufenden Handlungsstränge des Buches auf der Bühne funktionieren.

Es steht also eine spannende und vielschichtige Spielzeit bevor. Es ist schön zu sehen, dass sich die Ensembles vom zwischenzeitlichen Spielstopp durch die Pandemie nicht haben ins Bockshorn jagen lassen, sondern fleißig und voller Zuversicht vielversprechende Spielpläne auf die Beine gestellt haben. Wir freuen uns auf jeden Fall auf die neue Spielzeit, auch wenn sie sicher anders wird als gewohnt.

Konrad Bender

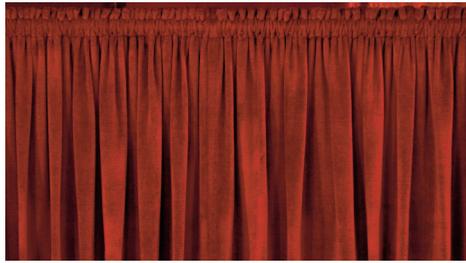


Foto: DJ Paine

Premieren im Herbst

Bochum

10.9.: King Lear (Regie: Johan Simons)
25.9.: Last Minutes Before Mars (Regie: Darren O'Donnell)
2.10.: Drei Mal Leben (Regie: Martin Eitner-Acheampong)

Dortmund

3.10.: 2170 – Was wird die Stadt gewesen sein, in der wir leben werden? (Regie: Julia Wissert)
4.10.: Lust for Life (Regie: Selen Kara)
31.10.: Faust I (Regie: Mizgin Bilmen)

Duisburg

6.9.: Event (Regie: Michael Steindl)
13.9.: Dr Nest (Regie: Hajo Schüler)
23.9.: Keller (Regie: Sebastian Kautz)
1.10.: Iphigenia (Regie: Ariana Kareev)
7.10.: Antigone (Regie: Kathrin Sievers)
17.10.: Panikherz (Regie: Oliver Reese)

Düsseldorf

3.9.: Hyperreal (Regie: Constanza Macras)
5.9.: Lieber ein lebendiger Hund als ein toter Löwe! (Regie: Jan Philipp Gloger)
10.9.: Gott (Regie: Robert Gerolff)
11.9.: Volksfeind for Future (R: Volker Lösch)
12.9.: O Fortuna! #1: You'll never walk alone (Regie: Felix Krakau)
8.10.: Mutter Courage und ihre Kinder (Regie: Sebastian Baumgarten)

Essen

19.9.: Die Marquise von O (Christopher Fromm)
9.10.: Wer hat Angst vor Virginia Woolf (Regie: Karsten Dahlem)
10.10.: Gift. Eine Ehegeschichte (Regie: Sophie Östrovsky)

Hagen

24.9.: Willkommen bei den Hartmanns
26.9.: Nathan

Mülheim

3.9.: Antigone - Ein Requiem (R: Simone Thoma)
Voyage (Regie: Philipp Preuss), 11.9.
25.9.: Judas (Regie: Markus Sascha Schlappig)

Oberhausen

2.10.: Herkunft (Regie: Sascha Hawemann)



Foto: Sebastian Hoppe

Schauspielhaus Düsseldorf



Tony Matellis „Josh“

Foto: © Tony Matellis. Courtesy of the artist and Institute for Cultural Exchange, Tübingen

Neue Ansichten

Ob Kinderbücher, Topfpflanzen oder hyperrealistische Skulpturen: die Kunstlandschaft der Region zeigt sich in diesem Spätsommer und Herbst besonders facettenreich. So darf man in Oberhausen mit Otfried Preußler in Kindheitserinnerungen schwelgen, in Wuppertal das Industriezeitalter durchschreiten und in Mülheim vernachlässigte Pflänzchen zur Adoption freigeben – da sind neue An- und Einsichten garantiert.

Am Engels-Jubiläumsjahr beteiligt sich das Wuppertaler **Von der Heydt-Museum** vom 17.11. bis 28.2. mit der Ausstellung „Vision und Schrecken der Moderne – Industrie und künstlerischer Aufbruch“. Gezeigt werden unter anderem Arbeiten des Düsseldorfer Malers Heinrich Christoph Kolbe (1771-1836), der in seinen Bildnissen die unternehmerische Oberschicht Barmens und Elberfelds festhielt. Seine Porträts sind ein Zeugnis des erstarkten Selbstbewusstseins des Wirtschaftsbürgertums im 19. Jahrhundert. Demgegenüber thematisierten Genremaler wie Carl Hübner und der Remscheider Johann Peter Hasenclever die prekären Lebensverhältnisse des Proletariats. Nach dem ersten Weltkrieg waren es dann Käthe Kollwitz, Heinrich Hoerle, Conrad Felixmüller und andere, die sich linksgerichteten politischen Bestrebungen zuwandten. Letzterer porträtierte beispielsweise Kohlenberg- und Hochofenarbeiter in ihrem Arbeitsumfeld. Neben kritischen Positionen werden mit Max Beckmann und Carl Grossberg aber auch Arbeiten ausgestellt, die die Faszination der Künstler für die neue Technik und die Dynamik der Großstadt widerspiegeln.

Fotokunst im Stilwerk

Fasziniert von der technischen Raffinesse dürfte man auch vor dem ein oder anderen Bild im Düsseldorfer Stilwerk stehen bleiben. Bei der siebten „**Photo Popup Fair**“ zeigen Fotografen und Fotokünstler vom 6. bis 15.11. auf rund 2600 Quadratmetern ihre Arbeiten. Mit dabei sind unter anderem der Düsseldorfer Aktfotograf Christoph Michaelis, der die biegsamen Körper von Akrobatinnen durch geschicktes Licht- und Schattenspiel gekonnt in Szene setzt sowie die Reisefotografin Ute Bruno. Mit ihren Stadt-, Landschafts- und Porträtaufnahmen fängt Bruno auf authentische Weise das

Lebensgefühl einer ganzen Region ein. Sollte es im November noch coronabedingten Einschränkungen beim Besuchereinlass geben, planen die Macher eine Verlängerung der Messe bis zum 22.11., der Eintritt ist frei.

Kinderbücher im kollektiven Gedächtnis

Er trägt eine Pistole mit langem Lauf in seiner rechten, einen Säbel in seiner linken Hand. Ein dicker Ledergürtel umspannt seine korpulente Mitte. Zwischen grünem Hemd und braunem Gürtel lugen sieben Messer hervor. Das bärtige Gesicht blickt wachsam, den Schlapphut mit breiter Krempe schmückt eine große Feder – von wem die Rede ist? Von Otfried Preußlers Räuber Hotzenplotz natürlich! Das furchteinflößende Aussehen hat ihm 1962 der Illustrator Franz Josef Tripp verpasst. Eine Ausstellung in der Oberhausener **Ludwigalerie** mit dem etwas sperrigen Titel „Räuber Hotzenplotz, Krabat und Die kleine Hexe: Otfried Preußler – Figureschöpfer und Geschichtenerzähler“ stellt die charismatischsten Figuren und ihre Zeichner vor. Viele der Illustrationen und Geschichten haben mehrere Generationen von Kindern begleitet und sind so Teil des kollektiven Gedächtnisses geworden. Neben den Bildern nimmt die Ausstellung auch Details der Erzählungen in den Blick, zum Beispiel Preußlers einprägsame wie kuriose Wortneuschöpfungen. Die Vernissage findet am 12.9. statt. Zu sehen ist die Ausstellung im großen Schloss bis zum 10.1.

Hyperrealistische Skulpturen

Statt mit liebenswert märchenhaften Illustrationen befasst sich das **Osthausmuseum** in Hagen vom 23.8. bis 31.1. mit hyperrealistischen Skulpturen: Eine sorgenvoll blickende alte Frau hockt mit nackten Zehen auf

dem Boden. Den Fleecepulli hat sie bis zum Scheitel hochgezogen, ihr Rock umspielt die blau geäderten Füße. Ihr Kinn hält sie auf ihre Hände gestützt. Die Skulptur „Cornered“ (2011) des amerikanischen Künstlers Marc Sijan ist so lebensecht, dass man meinen könnte, die Frau stünde im nächsten Moment auf und verlasse den Raum. Ganz ähnlich Carole Feuermans „Catalina“ (1981), eine als Wandbüste gestaltete Schwimmerin, deren Badeanzug noch nass am Körper zu kleben scheint. Insgesamt 30 Arbeiten von namhaften Bildhauern wie George Segal, Berlinde de Bruyckere und Tony Matelli zeigt die Ausstellung „Lebensecht?“ und zeichnet damit 50 Jahre Hyperrealismus nach. Beeindruckend sind dabei vor allem die verschiedenen Techniken des Modellierens, Gießens und Malens, mit denen die Künstler physisch naturgetreue Nachbildungen des menschlichen Körpers geschaffen haben.

Adoptionsbüro für Zimmerpflanzen

Um Wesen pflanzlicher Natur kümmert sich seit über zehn Jahren das Frankfurter Künstlerduo 431art. Auf ihrer Plattform botanoadopt.org werden Topfpflanzen, ausgestattet mit humorvollen Steckbriefen, an neue Besitzer vermittelt. Wie etwa die in Bochum lebende Agave „Light Searcher“, eine zurückgelassene Treppenhauspflanze, die sich ein sonnigeres Zuhause wünscht. Für drei Wochen, vom 3. bis 20.9., ziehen Haike Rausch und Torsten Grosch mit ihrem Projekt nun ins Mülheimer *Museum Temporär* und laden Besucher ein, Pflanzen abzugeben oder zu adoptieren. Herzstück ist die Pflanzenklappe, in der vernachlässigte Pflanzen anonym abgelegt werden können. Anschließend werden die Gewächse fotografiert und mit individuellen Biografien versehen, bevor sie im extra aufgebauten Adoptionsbüro auf ihre Weitervermittlung warten. Am 23. und 24.9. öffnen sich dann die Türen des Büros für adoptionswillige Pflanzenfreunde. Obendrauf gibt's an diesen Tagen öffentliche Empathie-Trainings mit Pflanzen – eine abgefahrene wie nachhaltige Idee. *Lina Niemann*



Abbildung: © by Thiermann in der Thiermann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart

Illustration von F. J. Tripp, Mathias Weber aus Otfried Preußler, *Der Räuber Hotzenplotz* (Petrosilius Zwackelmann)

Wir sind für Dich da!

Helpline (02 34) 1 94 46

Online-Beratung
rosastrippe.beranet.info

CARL's Draußensommer
Konzerte, Kabarett, Comedy & mehr

Open-Air-Bühne
im grünen Innenhof der Kaue

Live Programm
vom 21.06. bis zum 30.08.20

Infos und Tickets:
www.zechecarl.de

zeche CARL.

FA 20

Favoriten Festival
10. – 20. September 2020
Dortmund

Performance Theater

Musik Tanz

äöü, Antje Velsing, Caner Teker, CHICKS*, David Guy Kono, HARTMANNMUELLER, KGI, Mareike Hantschel/ Lucie Ortmann/ Katrin Ribbe, Nesrin Tanç, Philine Velhagen, Reut Shemesh, Rotterdam Presenta, Saskia Rudat, Screwing Bitches, Swoosh Lieu, Thomas Lehmen, Transnationales Ensemble Labsa, Tümay Kılınçel, Tunay Önder, Ursina Tossi, WHY NOT? Kollektiv, YOU ARE GROUP

Antje Velsing: dreams in a cloudy space © Imke Lass

Veranstelt von: **NEEL ANGEWERBTE FREIZEITSTELLENDEN KOMITEE** **Kooperativ** **Stadt Dortmund Kulturbüro** **Gefördert von:** **Ministerium für Kultur und Medien** **des Landes Nordrhein-Westfalen** **KUNST STIPENDIUM** **NRW KULTUR SEKRETARIAT**

6.8., WESTSTADTHALLE, ESSEN



Foto: Christoph Seibert

Essen Acoustics

Ein bisschen Konzertsommer spendiert uns 2020 doch noch: An der Essener Weststadthalle etwa steigen schöne Open-Air-Konzerte bei freiem Eintritt. Am 6.8. greift man hier drei Bands auf einen Schlag ab. Da wäre die famose Songwriterin Fee (Foto) aus Frankfurt, die kompromisslos selbstgemachte Stücke im Gepäck hat. Ihr Sound ist sommerlich und unverfälscht, die Texte poetisch und schmalzfrei. Auch dabei sind die vier Münsteraner Indieboys von Die Lieferanten, die Pop mit Funk und Soul zu überraschenden Arrangements mixen. Garniert mit Texten, die Rio Reiser ziemlich duftig gefunden hätte. Den Dreiklang perfekt macht dann noch die Ahauer Band Soeckers – ein Loblied auf deren Debüt-Platte lest ihr nur ein paar Seiten weiter in der Rubrik „Musik von Hier“. Spoiler: Fetzt! *Iv*

7.8., GDANSKA, OBERHAUSEN



Foto: Pressefoto

Dote

Seit Anfang ihrer Karriere liefert die junge Essener Band Dote immer wieder erstaunliche Indiehymnen ab. Festgelegt auf eine Richtung scheint das Quartett nicht, klingen sie doch mal schwerst melancholisch und dann wieder aufgedreht und voller Selbstironie. Letztere ist aber so oder so ein Steckpferd der Band geworden – kaum ein neues Video, bei dem man nicht die Schmunzelmuskeln trainieren kann. Dote haben internationalen Appeal und verdienen die größten aller großen Bühnen. Im August wird's erstmal die schnuckelige Stage am polnischen Restaurant Gdanska, wo diesen Sommer einiges rockt. Denn hören kann man hier auch das Weird-Folk-Duo The Mañana People (15.8.), die Wuppertaler Psych-Pop-Band Tropica (22.8.) oder den Bochumer Songwriter Frère (28.8.). *Iv*

1.8., ZECH CARL (OPEN AIR), ESSEN



Foto: Pressefoto

Mark Gillespie

Mark Gillespie kennt manch einer als Stimme der bekannten Coverband Kings of Floyd. Oder doch von einem leidenschaftlich hingelegeten Straßenmusikergig? Oder als Support etlicher Musikergrößen von Foreigner bis Meat Loaf? Wiedererkennen wird man seine kräftige, raue und charakterstarke Stimme definitiv, wenn man sie einmal gehört hat. Aktuell ist der gebürtige Brite mit eigenem Material unterwegs – mit nicht mehr als einer Loop-Station und diversen Instrumenten. *Loht. Iv*

20.8., VIERLINDEN, DÜSSELDORF



Foto: Foto: Gollab

Der Butterwegge

Herzinfarkt erlitten, Kultkneipe Indie in Duisburg geschlossen, Vater geworden, Musiker-Karriere vorangetrieben und mit „Super optimiert“ ein ziemlich fettes Album an den Start gebracht: Der Butterwegge hat ein paar bewegte Jahre hinter sich. Ihn nur noch als Gründer des klamaukigen Genres Alkopop zu bezeichnen langt da lange nicht mehr. Inzwischen singt er in starken Versen auch gesellschaftskritisches und selbstreflexives. Damit rockt er im August den wohl schönsten Biergarten Düsseldorfs. *Iv*

21.8., FREILICHTBÜHNE WATTENSCHIED



Foto: Manfred Pollert 2019

The Silverettes

Rockabilly ist diese 50er-vernarrte Rockform, in der Petticoats und Pomade regieren – und meistens Kerle den Ton angeben. „Nix da“ heißt es von den drei Sirenen der Silverettes, die längst nicht mehr bloßes Vorprogramm bei Dick Brave oder The Boss Hoss sind. Mit inzwischen zwei Alben touren sie durch die Lande und schmettern nicht nur fetzige Coverhits, sondern seit Longplayer Nummer Zwei auch eigene Kreationen von der Bühne. Und die bringen ordentlich frischen Wind ins Rockabilly-Genre! *Iv*

7.8., WESTFALENPARK, DORTMUND



Foto: Joachim Gern

Die Höchste Eisenbahn

Die Höchste Eisenbahn ist sowas wie das Vorzeigekind der deutschen Alternative-Deutsch-Pop-Rock-Szene. Das Markenzeichen sind erlesene Melancholie, die sich in betörend gut gemachten Melodien und weisen Textzeilen niederschlägt. Zur Bandgeburt hatten übrigens Größen wie Gisbert zu Knyphausen und Judith Holofernes die Finger im Spiel – bessere musikalische Elternteile hätten wir jetzt auch nicht ausm Hut zaubern können. Im August brettet die Eisenbahn in den Dortmunder Westfalenpark, der übrigens ein so feines wie pandemiekonformes Open-Air-Programm zusammengestellt hat. Hier genießen alle, die es nach Live-Musik dürstet, später im Monat auch noch die formidable Kapelle Petra (28.8.) und die Rostocker-Rapper Waving the Guns (29.8.). *Iv*



28.-30.8., DELLPLATZ, DUISBURG



Foto: Platzhirsch Festival

Platzhirsch Festival

„Umsonst und draußen ohne Wenn und Aber“ – so lautet die Devise beim Platzhirsch Festival. Alljährlich belebt dieses das Viertel rund um den Duisburger Dellplatz und ist das Kämpfen schon gewohnt, schließlich basiert hier alles auf ehrenamtlichem Engagement und Support lokaler Dienstleister. Doch der Kampf lohnt sich, jedes Jahr und 2020 besonders. Dazu sagen die Macher: „In einer Gesellschaft im Krisenmodus ist Kultur wichtiger denn je. Und zwar für alle.“ Realisiert wird das Festival durch mehr Dezentralisierung: Kleine Ausstellungen laden auch über das Viertel hinaus zum Entdecken ein, Mini-Konzerte und Open Air Gigs sorgen genauso wie Straßenmusiker für betörte Ohren. Theater findet spontan und draußen statt. Vieles wird zudem ins Internet gestreamt. Daumen hoch! *Iv*



- 10 | 01 | 2021 **Musikparade 2021**
Die größte Tournee der Militär- & Blasmusik
- 19 | 01 | 2021 **ABBA GOLD The Concert Show**
„More popular than ever“
- 23 | 01 | 2021 **Dieter Nuhr - Kein Scherz! -**
Wiederholungsgastspiel
- 31 | 01 | 2021 **Bibi Blocksberg**
„Alles wie verhext“
- 13 | 02 | 2021 **Herbert Knebel Solo**
„Im Liegen geht's“
- 18 | 02 | 2021 **Atze Schröder**
„Echte Gefühle“
- 25 | 02 | 2021 **Özcan Cosar**
Cosar Nostra - Organisierte Comedy
- 26 | 02 | 2021 **Kayar Yanar**
„Fluch der Familie“
- 28 | 02 | 2021 **Bülent Ceylan**
„Luschtobjekt“
- 25 | 03 | 2021 **That's Life**
Das Sinatra Musical
- 26 | 03 | 2021 **The Analogues**
Let It Be:Abbey Road
- 29 | 03 | 2021 **Sinatra & Friends**
A Tribute To The World's Greatest Entertainers
- 11 | 09 | 2021 **Servus Peter – Das Konzert**
Eine Hommage an Peter Alexander
- 17 | 09 | 2021 **Paul Panzer**
„Midlife Crisis“
- 30 | 09 | 2021 **OTTO**
Live

Verlegt vom 07.10.2020 aus dem Colosseum Theater!

Verlegt vom 14.10.2020!

Verlegt vom 05.09.2020!

Terminstand: Juli 2020 · Änderungen vorbehalten

info@grugahalle.de · www.grugahalle.de

GRUGA
HALLE

MESSE ESSEN GmbH
Grugahalle
Messeplatz 2 · 45131 Essen
Telefon: +49.(0)201.7244.0
Telefax: +49.(0)201.7244.500



design: com.formedia · Ute Glebe · www.comformedia.de



KMPFSPRT aus Köln

Foto: Pressefoto

K(l)eine Hymnen

Zehn Tracks, keiner länger als anderthalb Minuten: Das ist das neue (Konzept-)Album der Kölner Rockband KMPFSPRT. Großes Thema auf dem selbstbetitelten, siebten Album (auch das kann man schnell auf'n Punkt bringen): Köln. Ihrer Heimatstadt nähern sie sich dabei mit viel Kritik, aber auch unverhohlener Liebe. Darüber spricht Gitarrist und Sänger David mit Lukas Vering.

Lieder über Heimatstädte sind entweder Hymnen oder peinlich. Ihr habt einen anderen Weg gewählt: Kurz und hart. Wie kamt ihr auf die Idee, ein Köln-Album in dieser Form zu fabrizieren?

Vermutlich liegt die Antwort schon in der Fragestellung: um genau das Hymnenhafte und Peinliche so gut es geht zu vermeiden. Es gibt so viele Lieder über Köln, wahrscheinlich mehr als über die meisten anderen Städte in Deutschland. Aber so gut wie alle davon sind schunkelnde Karnevals-Schlager, und wir waren der Meinung, dass diese die Stadt mit all ihrer vielfältigen Subkultur eigentlich gar nicht repräsentieren, zumindest nicht ausschließlich. Daher wollten wir über die Stadt, die wir lieben singen, ohne dabei in Klischees oder Lobhudelei abzudriften, sondern sie so darstellen, wie sie sich uns darstellt: Schmutzig, laut, kaputt, dabei aber immer auch liebenswert und voller Herz.

Musikalisch lehnt ihr euch mehr denn je in Richtung Hardcore – wie habt ihr den Sound für das Album gefunden?

Uns war von Anfang an klar, dass die 7“ über Köln kein gewöhnliches

KMPFSPRT-Release mit normalen Songs werden würde, sondern ein klarer musikalischer Ausflug in andere Gefilde. Darum gibt's ausschließlich Hardcore, eine Hommage an die Musik, mit der wir aufgewachsen sind. Ich weiß auch nicht, wann wir das letzte Mal so viel Spaß mit einer Platte hatten wie dieses Mal. Alles kam wie von alleine zusammen, völlig ohne Mühe

und Anstrengung, einfach nur aus dem Spaß an Songs unter 90 Sekunden, die immer nur nach vorne gehen sollten. Fast schade, dass es schon vorbei ist, haha!

„Kultur ist einfach das höchste Gut, das wir haben.“

Es sind ja nicht nur Liebeslieder an Köln auf dem Album. Also mal Hand aufs Herz: Was stört euch an Köln?

Köln hat sich in den letzten Jahren nicht unbedingt in die Richtung entwickelt, die wir gerne sehen würden: Clubs und Proberaumkomplexe werden geschlossen, die Mieten in der Innenstadt explodieren, Yuppies ziehen in alternative Stadtteile und beschwerten sich dann über den Lärm der dortigen Bars und so weiter. Probleme, die jede deutsche Großstadt haben dürfte. Aber es tut einfach weh, Clubs wie das Underground sterben zu sehen. Kultur ist einfach das höchste Gut, das wir ha-

ben, und wenn dieses überall dem großen Geld weichen muss, befinden wir uns leider auf dem vollkommen falschen Weg.

Und was liebt ihr trotz allem an der Stadt?

Köln hat eine so starke Mentalität, das kriegen ein paar Schließungen nicht zerstört. Die ganze Stadt liebt und lebt Kultur, an jeder Ecke sind Clubs, Bars, Programmkinos, Galerien, Theater... nach wie vor macht das einen großen Teil der Faszination an Köln aus. Darüber hinaus mag ich wirklich die Menschen hier sehr. Es herrscht eine viel größere Offenheit, Toleranz und Freundlichkeit als in den meisten anderen Großstädten. So-

„Die Kids in Köln sind cool, und wenn es keine Freiräume mehr gibt, werden sie sich wieder neue erkämpfen.“

lange du niemandem wehtust, kannst du in Köln machen, was du willst. Keiner fragt dich nach deiner Herkunft, Orientierung oder was auch immer. Leben und leben lassen. Wenn aber zum Beispiel die Nazis hier aufmarschieren, hast du eine ganze Stadt auf den Beinen,

die dagegen demonstriert – nicht nur die Punks oder Linken, sondern auch der Opa an der Ecke. All das mag ich sehr an Köln.

Das als In-Viertel bekannte Ehrenfeld wird auf der Platte mit einem Abgesang bedacht. Wie fühlt es sich an, wenn man merkt, dass ein eigentlich mal sub- und multikulturell geprägtes Viertel den Weg der Gentrifizierung geht?

Es fühlt sich beschissen an, als würde man einen Teil seiner eigenen Identität verlieren. Viertel wie Ehrenfeld, mit all ihren kulturellen Begegnungsmöglichkeiten, haben uns erst zu den Menschen gemacht, die wir heute sind, die sich abseits des Mainstreams entwickeln und ihre Nische finden konnten. Wenn ich bedenke, dass dies für eine junge Generation immer schwieriger wird, weil es überall nur noch die gleiche weichgespülte Mainstream-Langeweile gibt, macht mich das tatsächlich ziemlich wütend und traurig. Aber die Kids in Köln sind cool, und wenn es keine Freiräume mehr gibt, werden sie sich wieder neue erkämpfen.

Wer ist Claudia?

Es ist auf jeden Fall niemand, der einen Schäferhund besitzt, sondern Colonia Claudia Ara Agrippinensium, oder kurz gesagt: Die Stadt Köln selbst.

Anfang 2019 wart ihr in Japan auf Tour. Wird es auch mal ein Album mit Tokio-Liedern von euch geben?

Ich habe im Rahmen meines Studiums und kurz danach insgesamt 4 Jahren in Tokio gelebt, schon damals haben mich Dennis und Richard dort besucht, bevor wir überhaupt KMPFSPRT gegründet hatten. Dort wollten wir schon immer mal spielen. So ein Album wird es vermutlich nicht geben, aber wenn man sich unsere letzten Alben genau anhört, gibt es immer mal wieder mehr oder weniger offene Querverweise zu Japan und Tokio – nicht umsonst heißt das letzte Album Gaijin („Ausländer“ auf Japanisch).

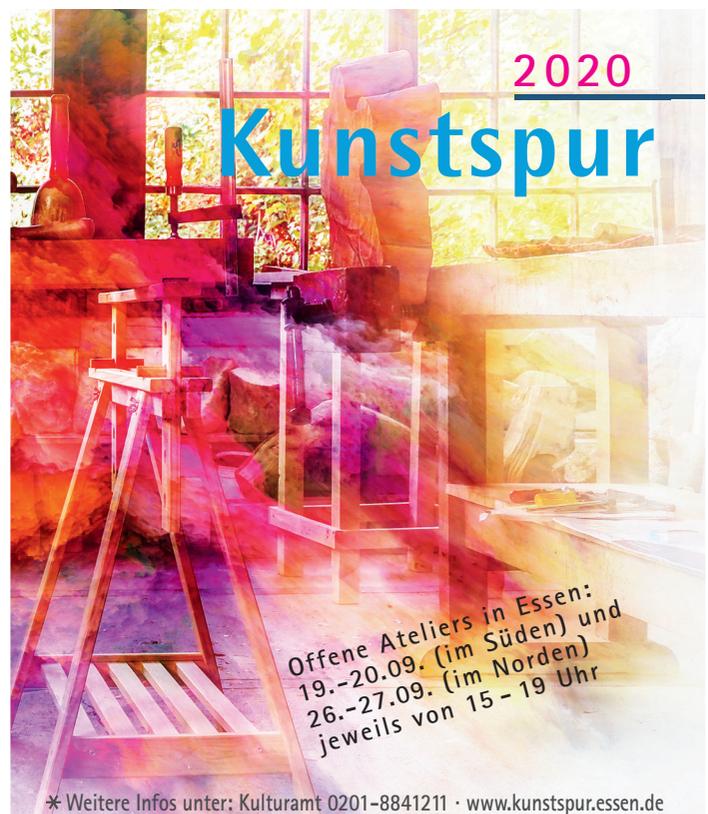
Preisfrage: Gibt es wirklich kein Wort, das sagen kann, was ihr fühlt, wenn ihr an Kölle denkt? Nicht mehr nach acht Kölsch vorm Büdchen, nein.

„KMPFSPRT“ von KMPFSPRT erschien am 17.7.

Nächste Termine: 3.4., Trompete, Bochum; 12.6., Kray Or Die, Essen



LACHEXPEDITION
DIE ROLLENDEN BUS-SHOWS
DURCH DÜSSELDORF.
www.lachexpedition.de



* Scan me!



Mit freundlicher Unterstützung:





Foto: Marco Knaeold

Soeckers – Soeckers

Schon seit 2013 gibt es die Band Soeckers, die sich in Ahaus bei Münster gründete. Nach viel Findungszeit, EP-Veröffentlichungen und Existenz als umtriebige Tourband wurde nun das 13 Track starke Debütalbum geschmiedet, das sich vor der nationalen Indierockkonkurrenz nicht verstecken braucht. Im Gegenteil: Genrekollegen (und wohl auch Inspirationsgeber) wie Von Wegen Lisbeth, Wanda oder Isolation Berlin können sich vor der Ahauser Jugend gehörig in Acht nehmen. Fetzig, poppig, rockig, mal schrammelnd wie Garagen-, mal rasseln wie Countryrock (inklusive Mundharmonika) klingen die Songs. Da grüßen auch die Arctic Monkeys. Durch alles fließt diese rohe Energie von leidenschaftlich in Hinterzimmern zusammengeschüttelten Erstlingswerken, während gleichzeitig das hohe Produktionsniveau einer Major-Label-Band zieht. Von Soeckers wird man noch viel hören. **VÖ: 4.9.**

lv

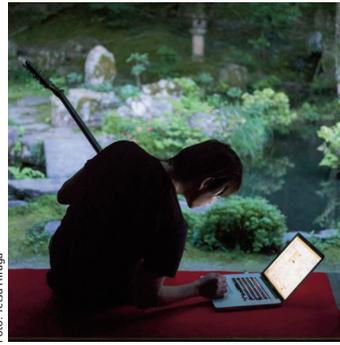


Foto: Tetsu Hiraga

Weltkunstzimmer Düsseldorf – Doppel Vinyl Compilation

Kunst und Kultur können Gesellschaft zusammenhalten und Begegnungen schaffen – so der Ausgangsgedanke hinter der Doppel-Compilation, die das Düsseldorfer Weltkunstzimmer im September veröffentlicht. Darauf hört man einen Auszug der vielfältigen Musik, die in dem Kulturort erlebbar ist. Aufgeteilt in die beiden Parts „Compilation“ und „Ambient“ hört man Musik der Betrayers of Babylon, Kent Coda oder The Buggs, sowie von Hauschka, Frank Bauer oder OrigamiBiro. Der Release des limitierten Vinyl-Pakets, welches auch als Download verfügbar gemacht werden soll, wird am 12.9. mit einem Open-Air-Konzert zelebriert. Mit dabei sind die ebenfalls auf der Compilation verewigten Künstler Thilo Schölpen, Tom Blankenberg, das Duo Angermann Kraft und Soundkünstler Junya Oikawa (Foto). **lv VÖ: 12.9.; Release-Konzert: 12.9., Weltkunstzimmer, Düsseldorf**



Foto: Long Distance Calling

Long Distance Calling – How do we want to live?

Die Instrumental-Band Long Distance Calling aus Dortmund und Münster ist längst ein nationales Phänomen. Ihr Progressive Rock ohne Gesang und mit hohem intellektuellem Anspruch begeistert seit fast 15 Jahren immer mehr Liebhaber von experimenteller Rockmusik. Ihr neuestes Album eröffnen sie in „Curiosity Part

1“ mit Sci-Fi-Klangelementen und roboterhaften Einsprechern, die Verbindungen zu Blade Runner ziehen sich da wie von alleine. Über die folgenden zehn Tracks breitet die Band eine komplexe Klanglandschaft aus, die das geneigte Kopfkino mit endlos viel Material füttert. Der Sci-Fi und Dystopie-Einschlag bleibt bestehen, man beziehe sich dabei auf unsere aktuelle Zeit des scheinbar endlosen digitalen Fortschritts, der Werte wie Ethik, Humanismus und Freiheit zu neuen Definitionen lädt. **lv VÖ: 26.6.**



Foto: Mängeltemplar

Lakmann – Reasonable Kraut

Aus Witten heraus hat Lakmann seine beachtliche Rapkarriere gestartet. Angefangen in der berühmigten Kombo Creutzfeld & Jakob prägte der Witterer die junge Deutschrapszene mit seinem Stil. Es folgten erste Solo-Erfolge, viel Wirbel um die neue Band Witten Untouchable und 2016 schließlich die erste Solo-Platte „Aus dem Schoß der Psychose“. 2020

steht nun die neueste Platte aus der Feder von Lakmann an: „Reasonable Kraut“. Stilistisch bringt der Rapper Altes und Neues organisch zusammen und erschafft so eine zeitlose Platte. Alte Schule war schon immer sein Ding. Ins Jahr 2020 verortet das neue Album sich dank der nicht selten eingestreuten brandaktuellen Themen – und dank zahlreicher Kollaborationen mit diversen Kollegen. Neben Kool Savas, Sido und Al Kareem hört man auch Fatoni, Flipstar oder Magic Mess. **lv VÖ: 31.7.**

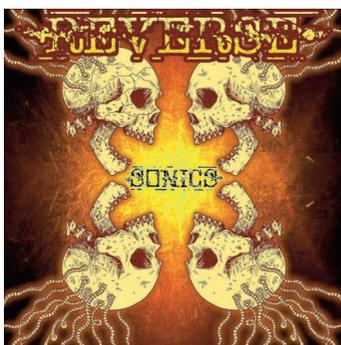


Foto: Reverse

Reverse – Sonics

Die Band Reverse aus Dorsten könnten Grungerockliebhaber kennen, die zwischen den Jahren 2004 und 2008 in pöttischen Rockclubs unterwegs waren. Damals spielte die Formation schon ordentlich an die Wand zimmernde Rocksongs, fiel dann aber in eine längere Pause. Nach Neuaufstellung und Touren folgten die Aufnahmen fürs erste Album in

Eigenregie, das schon im März 2020 erschien. Auf „Sonics“ hört man, was die Genrebeschreibung verspricht: Grunge, Alternative, Rock. Passende Adjektive reichen von rau über verroht bis schroff. Ordentlich Lautstärke und Tempo und natürlich die perfekt drechtsuhlende Nirvana-Gedächtnis-Stimmung kommen inklusive. Aber aufgehorcht: zwischen teils sehr direkten Anleihen an den essentiellen 90er-Rockklang mischen sich auch eigene Noten, etwa in den Akustballaden des Albums. **lv VÖ: 13.3.**



Foto: All Our Friends Are Dead

All Our Friends Are Dead – See You Soon

Die sieben Musiker von All Our Friends Are Dead nehmen die Sache mit der Vergänglichkeit locker. Ihren Sound beschreiben sie schwarzhumorig als „Musik aus der Zeit, als man noch Haare trug“. Immerhin sind Glatzen und graue Haare in den Ränken der ruhrpöttischen Band gut vertreten. Und natürlich bezieht sich

der Satz auch auf die Zeit, aus denen die Songs stammen, die auf „See You Soon“ gecovert werden. Zehn Pop-, Rock- und Soul-Klassiker aus den 60ern und 70ern haben die Männer mit eigener Klangpalette aufgenommen. Darunter „Mama told me (not to come)“, „Here comes the sun“ oder „Maggie May“. Macht sich gut auf jeder Dorffestbühne, passt aber auch so ins Hier und Jetzt. Denn hey, es werden wieder Haare getragen! Und die Klassiker sind generationsübergreifend heiß begehrt. **lv VÖ: 15.11.19**

Lukas Vering

Verlag

coolibri media GmbH & Co KG • Mönchenwordt 5 • 44137 Dortmund
 Postanschrift: Westenhellweg 86-88 • 44137 Dortmund •
 Telefon: 0231/9059-9300
 Fax: 0231/9059-9398 (Redaktion) / 0231/9095-99 (Anzeigen)

Geschäftsführung

Ann-Kristin Born (V.i.S.d.P)
 Thomas Hefke (CDO)

Sekretariat & Vertrieb

Kerstin Reigers (Büroleitung)
 Telefon: 0231/9059-9301; vertrieb@coolibri.de

Redaktion

Lina Niermann
 Nadine Sole (Redaktion Düsseldorf/Wuppertal)
 Tom Thelen
 Lukas Vering (CvD)
 Telefon: 0231/9059-9310
 redaktion.ruhrgebiet@coolibri.de

Online-Redaktion

Konrad Bender
 Stefanie Rink (Volontärin)
 Telefon: 0211-38466-14
 Mail: onlineredaktion@coolibri.de

Terminredaktion

Nikola Fischer, Kirsten Schütze,
 Dorothee Tollkühn-Fischer, Ruth Willems
 Telefon: 0231/9059-9330; Fax: 0231/9059-9398
 terminator@coolibri.de (Veranstaltungstermine)
 Kunst@coolibri.de (Ausstellungen)

Anzeigen

Düsseldorf, Wuppertal und Niederrhein

Alexa Gelen, Telefon: 0151/74216523

Ruhrgebiet

Johannes Taube, Telefon: 0231/9059-9323

Manuela Peterkord, Telefon: 0231/9059-9321

Christa Sielhorst, Telefon: 02330/73314

Christine Czwalina, Telefon: 0231/9059-9320

Kleinanzeigen

0231/9059-9340

Alle Infos auf coolibri.de/kleinanzeigen

Onlinemarketing und digitale Projekte

Viktoria Colizzi, Meike Quiter, Natallia Bakunina
 Telefon: 0211/38466-14; Mail: online@coolibri.de

Erscheinungsweise

Monatlich vor Monatsbeginn im gesamten Ruhrgebiet und im Raum Düsseldorf – aufgrund der aktuellen Sicherheitsbestimmungen bezüglich der Corona-Pandemie nur als E-Paper auf coolibri.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 • gültig ab 1.1.2020

Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos und ohne Gewähr. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlags.

AWA 2016: 412 000 Leser

Titelfoto: Florida // Brand Design & Creative Conception



KunstFest
PASSAGEN
 01. bis 13.09.2020 | Gut Rödinghausen | Menden
 Unterstützt durch: Ministerium für Kultur
 und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
 vielfältig | anregend | anders

COMING SOON ADVERTORIAL**DEUTSCHER TANZPREIS 2020**

Feiern Sie mit uns die Preisträger*innen des Deutschen Tanzpreises 2020: Raimund Hoghe, Raphael Hillebrand, Antje Pfundtner in Gesellschaft und Friedemann Vogel – Erleben Sie die Vielfalt des Tanzes in einer hochkarätigen Tanz-Gala.

17.10.2020 | 18 Uhr | Aalto Theater, Essen
 Tickets:
 www.theater-essen.de, 0201-8122-200
 Infos unter: www.deutschertanzpreis.de

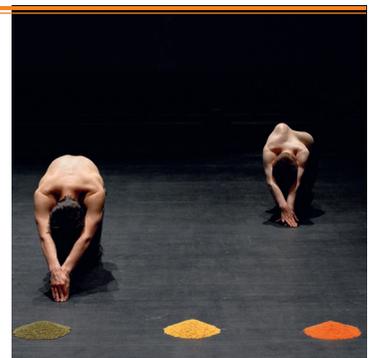




Foto: Sebastian Humbeck

Filmtipps fürs Freiluft- Kino

Ja, es flimmert noch! Einige Open-Air-Kinos haben ihr Konzept blitzschnell auf die Situation angepasst und bescheren uns corona-konformen Filmgenuss unter freiem Himmel. Welche Streifen sich in den vielfältigen Programmen lohnen, verrät Lukas Vering.



Foto: Studiocanal GmbH/Dale Robinette

La La Land im Fiege Kino

Musik! Farbe! Leidig schöne Menschen! Zur Zeit können wir alle eine ordentliche Dosis „La La Land“ vertragen. Der jazzverliebte Musicalfilm mit Emma Stone und Ryan Gosling steckt voll purer Emotion, die man sich mal ganz ungeniert reinziehen kann. Im Bochumer Fiege Kino werden die Lachmuskeln und Tränendrüsen vorher von Cartoonist Oli Hilbring aufgewärmt. Die Veranstalter verkaufen es als Mädelsabend, aber so nen Genderschmarrn frühstückten wir hier nicht! „La La Land“ ist für a-a-alle da! **lv 4.8., ab 20 Uhr, Fiege Kino, Bochum**



Foto: D.R.

Die nackte Kanone auf Zollverein

Erst sah es nicht so aus, als gäbe es dieses Jahr ein Open-Air-Kino auf dem Zollverein-Gelände. Aber weil immer auch noch schöne Sachen passieren, steht nun doch ein tolles Programm voll feiner Klassiker parat. Am 6.8. etwa kann man im Comedy-Goldstück „Die nackte Kanone“ Lieutenant Frank Drebin dabei zuschauen, wie er sich durch ein hanebüchenes Szenario nach dem anderen doofelt. Leslie Nilson ist heute noch genauso schreiend komisch wie 1988, der Film die Definition eines zeitlosen Klassikers. **lv 6.8., Kokerei Zollverein, Essen**



Foto: Nick West © DCM A&A

The Farewell in Flingern

Mit diesem Text ist dies mindestens das fünfte Mal, dass auf den Filmseiten des coolibris der Film „The Farewell“ mit Nachdruck empfohlen wird. Darin reist Protagonistin Billi zu ihrer Oma in China, der die liebe Familie die Todesdiagnose vorenthält. Also: Wer die semi-biografische Geschichte von Regisseurin Lulu Wang immer noch nicht gesehen hat, kriegt hier seinen finalen Tritt ins werde Gesäß. Der Streifen ist ein Paradebeispiel dafür, wie man die Eigenheiten von Kulturen und Familien in Filmform bannt. **lv 29.8., Flingern Lichtspiele, Düsseldorf**

Die Wütenden in Wuppertal

„Les Misérables“ ist keine Neuauflage des bekannten Romans, sondern eine brandheiße Sozialstudie der Mechanik und Kultur französischer Vororte. Spezifisch in diesem Fall des Banlieue Monfermeil – genau dort, wo Victor Hugos berühmte Geschichte einst spielte. Beeindruckend inszeniertes und ziemlich gnadenloses Must-See. *Iv*

7.8., Talflimmern, Wuppertal

Parasite in Köln

In Köln schwimmt die Leinwand des Sommerkinos auf dem Wasser, während das Publikum sich auf die Rheinterrassen chillt. Und sich vom sozialkritischen Klassendrama „Parasite“ so richtig schön durchrütteln lässt. Unerwartete Wendungen, betörende Bildsprache und beißende Kommentare haben dem südkoreanischen Film den verdienten Oscar gebracht. *Iv*

10.8., Sion Sommerkino, Köln

Outbreak im Hüttenkino

Das ist doch mal ne passende Filmwahl: Das Hattinger Hüttenkino zeigt den Pandemie-Klassiker aus 1995 namens „Outbreak“. Hier sind es aggressive Ebola-Viren, die aus Afrika nach Kalifornien einwandern. Trigger-Warnung: Kevin Spacey ist nicht das Einzige, was an diesem Film nicht mehr aktuell schmeckt, ein zurzeit passendes Guilty Pleasure ist es dennoch. *Iv*

14.8., Hüttenkino, Henrichshütte, Hattingen

Bombshell im VierLinden

Fox News kennt man inzwischen auch hierzulande als Medienvertreter mit höchst fragwürdigen Methoden. Wundert's da noch, dass Sexismus und Belästigung hier jahrelang grassierten? „Bombshell“ erzählt von den Frauen, die sich dagegen gewehrt haben und bietet gleichzeitig Einblick in das ruchlose Uhrwerk des US-Nachrichtensenders. *Iv*

21.8., VierLinden, Düsseldorf



Foto: Wild Bunch



Foto: Koch Films



Foto: Warner Bros.



Foto: Hilary B Gayle

Fast alle Geschäfte wieder geöffnet!

Sicher shoppen im Einkaufsbahnhof.

Auch mit Abstand sind wir immer für dich da!
Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Immerfürmichda.com
GEMEINSAM HELFEN!



dogeez/flickr, anoba.com

Mein Einkaufsbahnhof

IMMER FÜR MICH DA



Foto: 2018 WARNER BROS. ENT. INC. © Clay Enos™ & © DC Comics

Wonder Woman 1984 | Start: 1.10.

Welt der Wunder

Wonder Woman ist zurück! Zwar nicht als Königin der Sommer-Blockbuster, denn gegen Corona hilft auch kein Lasso der Wahrheit, dafür aber definitiv mit 80er-Nostalgie, crazy Kostümen und abgefahrener Action.

Es ist kein Geheimnis: Die jüngsten Verfilmungen berühmter DC-Comics rund um Super- oder Batman haben so ihre Probleme. Zuletzt schmierte das große Team-Event der Justice League gnadenlos an der Kasse und bei Kritikern ab. Doch ganz hoffnungslos ist die Sache nicht: Nebst dem wahnsinnigen Aquaman-Streifen begeisterte Wonder Woman 2017 mit ihrem Solo-Dating, das stylische Action, gehaltvolle Story und eine fantastisch charakterisierte Heldin zusammenbrachte. Für die Fortsetzung gab man Filmemacherin Patty Jenkins noch mehr Zügel in die Hand. Zum Glück, denn die Frau weiß, was sie tut. Auch wenn die einzelnen Fäden von „Wonder Woman 1984“ auf den ersten Blick lose wirken: Irgendwie hat es Diana Prince unbemerkt von der Welt bis in die 80er geschafft, wo ihre eigentlich im Kampf gefallene große Liebe Steve Trevor wieder auftaucht und nebenbei verwandelt sich noch jemand in die Gepardenfrau Cheetah. Warum auch nicht? Es sind ja die 80s! Und für uns ist es 2020, deswegen ist das Startdatum am 1.10. mit Vorsicht zu genießen. Denn nach wie vor versuchen Studios ihre Blockbuster mit einem weltweiten Kinostart zu veröffentlichen. Das wird während einer global und in Wellen verlaufenden Pandemie wohl eher schwierig. Sollte sich also das Modell nicht verändern, dann könnten die neuen Abenteuer der Amazonenprinzessin im Sommer 2021 landen. Gleiches Schicksal kann etliche weitere Filme auf diesen Seiten ereilen. **Lukas Vering**

R: Patty Jenkins; D: Gal Gadot, Chris Pine, Kristen Wiig



Foto: 2020 Warner Bros. Ent. Inc. All Rights Reserved © Melinda Sue Gordon

Tenet | Start: 27.8.



Foto: © 2020 Twentieth Century Fox Film Corporation

The King's Man: The Beginning | Start: 17.9.

Mysteriöse Hypemaschine

„Tenet“ ist der nächste Streich von einem der umjubeltesten Filmemacher unserer Zeit: Christopher Nolan. Nach „Inception“, „Interstellar“ oder der „Dark Knight“-Trilogie dreht sich sein neuestes Werk um ... naja, ehrlich gesagt weiß das niemand so genau. Eine dichte Wolke der Geheimnistuerei umnebelt das Projekt nach wie vor. Was schön ist, in einer Welt, in der jeder Blockbuster seinen kompletten Plot im Trailer darlegt, weil man Kinopublikum anscheinend für dumm, faul und denkbeschränkt hält. Nolans Filme sind da anders, der Mann bringt höchsten Anspruch und komplexes Storytelling mit Blockbusterhype zusammen. Und siehe da: Dem Volk gefällt's! Also darf man weiter mit Spannung auf „Tenet“ warten und grübeln, was genau es heißt, wenn Spione in einer kollabierenden Welt per Inversion die Zeit manipulieren. **lv**

R: Christopher Nolan; D: John David Washington, Robert Pattinson

Historischer Agentenverbund

Mit „Kingsman“ ist vor einigen Jahren ein überraschender Coup gelungen: Das eigentlich recht leergesaugte Agenten-Genre hat neuen Schwung bekommen. Anders als beim klassik-verhangenen „James Bond“ oder den realitätstreuen „Mission Impossible“-Filmen becirten hier vor allem Humor, fast comichaft überzogene Action und schamloses Augenzwinkern, mit dem man doch nie in die Parodie verfiel. Der dritte Eintrag in dieses neue Franchise ist nun ein Prequel, welches die Geschichte der allerersten Kingsmen erzählt. Die treffen um 1900 auf diverse historische Figuren, müssen bösewichtige Plots vereiteln und gründen, selbstredend, den titelgebenden Agentenverbund. Übrigens: Ein Spin-off („Statesmen“) und eine TV-Serie sind ebenfalls in der Mache. **lv**

R: Matthew Vaughn; D: Ralph Fiennes, Harris Dickinson, Daniel Brühl



X-Men: New Mutants | Start: 27.8.

Foto: 2020 Twentieth Century Fox Film Corporation

Mutiert und verflucht

Verflucht sein, das ist in Geschichten rund um die X-Men oft ein großes Thema. Denn oft sind die superkräftigen Mutanten Ausgestoßene und Verjagte. Verflucht ist auch das letzte Projekt der aktuellen X-Men-Ära, welches sich um eine Gruppe junger Mutanten dreht, die sich von ihren Kräften verflucht fühlen. Die „New Mutants“ sollten schon 2018 ins Kino kommen, inzwischen wurde der Start fünf Mal verschoben. Es wurden Nachdrehs beordert und wieder abgesagt, das zugehörige Franchise floppte sich dank „Dark Phoenix“ tot, das Studio Fox wurde von Disney aufgekauft. Letztere scheinen wohl vertraglich daran gebunden, den Film ins Kino zu bringen, sonst wäre er schon längst irgendwo im Streaming versenkt worden. All das verleiht dem verfluchten Film fast schon Kultstatus – und ein Interesse, dass es ohne Fluch nicht gegeben hätte. *lv*

R: Josh Boone; D: Maisie Williams, Anya Taylor-Joy, Charlie Heaton



Pandemie | Start: 6.8.

Foto: © W-film / Friede-Clausz

Infiziert und verzweifelt

Globale Pandemie und die Welt zerfällt – gibt's das auch in noch schlimmer? Klar: Schon 2013 erschien der süd-koreanische Streifen „Gamgi“, mit dem man nun auch europäisches Publikum beglückt. Oder quält, denn das Szenario dürfte im Jahr 2020 brisanter schmecken: Ein unbekannter Virus tötet in kürzester Zeit und verbreitet sich rasend schnell durch die Stadt Bundang. Während die Stadt im Chaos versinkt und eine Forscherin und ein Rettungshelfer verzweifelt nach dem Blut des Erstinfizierten suchen, um einen Impfstoff herzustellen, bereitet die Regierung schon mal drastischere Lösungsansätze vor. Ob man so einen Film wirklich gerade sehen will, sei dahingestellt, dass Teile des Teams von „Snowpiercer“ ihre Finger im Spiel haben, verspricht zumindest Intensität und Qualität. *lv*

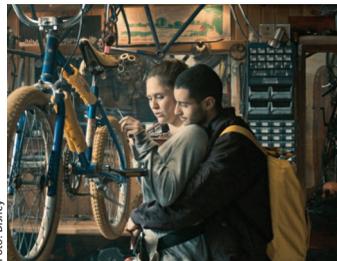
R: Sung-Soo Kim; D: Hyuk Jang, Soo Ae, Park Min-ha



The King of Staten Island

Neue Komödie von Judd Apatow („Jungfrau [40], männlich, sucht“ oder „Beim ersten Mal“), in der Pete Davidson eine semi-biografische Version seiner selbst spielt. Und zwar als verkiffter Slacker mit Trauerbewältigungsproblemen. *Start: 30.7.*

Foto: © Mary Cybulski / Universal Studios



Nur ein Augenblick

Das sorgenfreie Hamburger Studi-Leben von Karim endet, als er hört, dass sein Bruder in der syrischen Heimat in ein Foltergefängnis verschleppt wurde. Um ihn zu retten, ist er bereit, seine schwangere Freundin Lilly sitzen zu lassen. *Start: 13.8.*

Foto: Disney



Irresistible

Mehr zum Lachen: Die Comedy-Schwergewichte Steve Carrell und Rose Byrne treten als bissige Polit-Strategen gegeneinander an. Im ländlichen Wisconsin kämpfen sie um die politische Seele Amerikas. Ha ha, weil US-Politik grade so viel Spaß macht... *Start: 6.8*

Foto: © 2020 Focus Features, LLC. All Rights Reserved



Die obskuren Geschichten eines Zugreisenden

Dieser spanische Episodenfilm bringt surreale Verflechtungen, schwarzen Humor und wilde Trips durch konträre Genres. Der Film hält, was der Titel verspricht: eine obskure Reise zu unerwarteten Haltestellen. *Start: 20.8.*

Foto: Sören Schulte/Neue Impulse Film



Der letzte Mieter

Weil Rentner Dietmar sich nicht aus seiner Wohnung weggentrifizieren lassen will, kommt es zu einer unheilvollen Verkettung von Ereignissen. Deutsches Genrekino, das funktioniert: sieht man auch nicht alle Tage! *Start: 13.8.*

Foto: Dualfilm Vertrieb



David Copperfield – Einmal Reichtum und zurück

Nein, nein, hier geht es nicht um den Zauberkünstler David Copperfield, sondern um den Roman von Charles Dickens. Der wird als abgedrehter, skurriler Feelgood-Streifen mit Staraufgebot verfilmt. *Start: 10.9.* *lv*

Foto: Jonny Courmoyer © 2019 Paramount Pictures



Spike Lees neuer Film „Da 5 Bloods“ läuft auf Netflix.

Foto: Ariel Nova

40 Jahre zurückliegenden Krieges oft erzählt wurden. Denn alle Perspektiven hat man längst nicht gehört: Welche Rolle Afro-Amerikaner in Vietnam spielten, bleibt zum Beispiel oft ungehört. Also erzählt Lee von vier schwarzen Männern, die nach Vietnam zurückkehren, um (offiziell) den Leichnam ihres gefallenen Kollegen zu bergen und nebenbei (inoffiziell) einen heimlich versteckten Goldschatz zu bergen.

„Da 5 Bloods“ ist ein mächtiger Film, der es schafft, klare politische Position zu beziehen und gleichzeitig die Tragik seiner Charaktere zuzulassen. Es gibt keine überstilisierten Helden, die für eine Sache herhalten, sondern nur gebeutelte Menschen, die mit ihren Dämonen kämpfen. Lee zeigt eindrucksvoll, woher diese Dämonen kommen, aus welchen gesellschaftlichen Schiefen sie kriechen, um sich in den Herzen der Menschen einzunisten. Als Zuschauer versteht man die Misere – und muss doch hilflos zusehen, wie alles den Bach runter geht.

Filmisch beeindruckt das Drama durch eine starke Entscheidung Lees: In den Rückblenden werden die Charaktere von den gleichen Darstellern gespielt. Das verwirrt auf den ersten Blick, verzielt aber nicht seine Wirkung: Wie präsent der Krieg für die Veteranen ist, wie sehr er immer noch Teil ihrer Selbst ist, wird dadurch schmerzlich bewusst. Zudem werden diese Szenen in einem anderen Format erzählt, dass mehr an die Kriegsberichterstattung der Zeit erinnert.

„Da 5 Bloods“ wäre ein Renner im Kino gewesen. Fast tut es ein bisschen weh es zu sagen, aber zum Glück ist der Film jetzt auf Netflix erschienen – wäre er aufgrund von Corona bis ins Unendliche verschoben worden, hätte er sein brennendstes Fenster verpasst. **Lukas Vering**

Da 5 Bloods (2020): 155 Minuten, Netflix
R: Spike Lee; D: Delroy Lindo, Chadwick Boseman



Ruhelose Dämonen

Filme auf Streaming-Plattformen kämpfen mit dem Ruf, billig produzierte Wegwerfware zu sein, die nicht gut genug fürs Kino war. Doch in letzter Zeit häufen sich Streaming-Streifen mit fantastischer Qualität. Damit die nicht übersehen werden, kommen hier einige Geheimtipps – zum Beispiel Spike Lees „Da 5 Bloods“.

Filmlegende Spike Lee (u.a. „Malcom X“ und „BlackKklansman“) beweist mit seinem Vietnam-Veteranen-Drama „Da 5 Bloods“ dass sein Finger immer noch am Puls der USA klebt – und gnadenlos zudrückt. Brandaktuell ist dieser Film, auch wenn die Geschichten von Veteranen eines mehr als



Foto: Aimee Spinks / Netflix

The Old Guard

Die gute Charlize Theron kann auch alles: Drama, Comedy, Action. Als unsterbliche, ewig alte Seele, die mit Streitaxt und Pistole in den Kampf zieht, sieht man sie nun in „The Old Guard“. Der Film bietet einige vortreffliche (offensichtlich stark von „John Wick“ inspirierte) Actionsszenen, brilliert aber vor allem im Aufbau seiner Charaktere. Viel Zeit wird investiert, um das Dilemma und die Tragik eines ewigen Lebens zu illustrieren. Inklusive: einer der stärksten homosexuellen Momente im Mainstream-Action-Kino. Allein dafür (und für Charlize natürlich) lohnt sich „The Old Guard“, der insgesamt im oberen Mittelfeld des aktuellen Actiongeschehens schwimmt. **lv**
The Old Guard (2020): 125 Minuten, Netflix



Foto: Skip Bohlen / Netflix

Die Turteltauben

Wer „Game Night“ abfeierte und „Kill the Boss“ gerne besser gefunden hätte, dem sei die Netflix RomCom „Die Turteltauben“ empfohlen. Hier zeigen Issa Rae („Insecure“) und Kumail Nanjiani („The Big Sick“), dass es durchaus witzig sein kann, wenn man gerade als man seine Beziehung killen will in einen Mordfall verwickelt wird. Die beiden Turteltauben auf sinkendem Ast hetzen 87 fluffige Minuten lang durch New Orleans, um ihre Unschuld zu beweisen und schliddern von einem absurden Szenario ins nächste. Die Story ist dabei angebracht irrwitzig, aber nie abstrus. Ein Hinweis: Der Humor zündet (natürlich) vor allem im Originalton. **lv**
Die Turteltauben (2020): 87 Min., Netflix

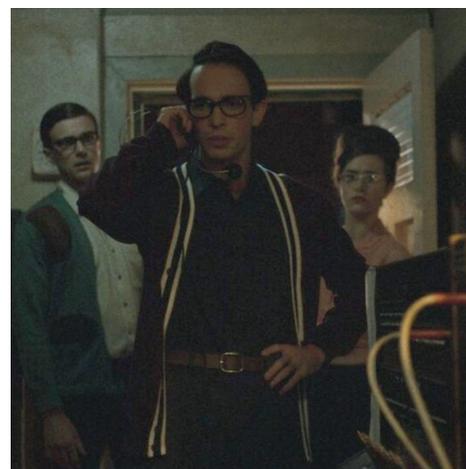


Foto: Amazon Studios

Die Weite der Nacht

Was rauscht denn da so fürchterlich? Das fragen sich im Jahr 1950 die Telefonistin Fay und der Radio-DJ Everett, als sie eine mysteriöse Tonfrequenz erlauschen. „Die Weite der Nacht“ ist eine DER Indieperlen des Jahres, in der Regie-Debütant Andrew Patterson zeigt, wie man ohne viel Geld und Möglichkeiten einen packenden und frischen Film inszeniert. Wer Erzählungen über das Paranormale mag, wer „Akte X“ und „Stranger Things“ genießt und gerne in die USA der 50er eintaucht, der wird hier doppelt und dreifach bedient. Genauso wie Kinonerds, die sich an ideenreicher Kamerararbeit und kreativem Filmemachen ergötzen. **lv**
Weite der Nacht (2020): 91 Min., Amazon Prime



Foto: Jasfin Boland

„Extraction“ ist laut Netflix der beliebteste, eigenproduzierte Film auf der Streaming-Plattform.

Die Streaming-Erfolgsformel

Netflix veröffentliche jüngst und zum allerersten Male eine Liste der erfolgreichsten filmischen Eigenproduktionen des Streamingdienstes. Die zeigt, was einen „Blockbuster“ im Streaming-Universum ausmacht – wirft aber auch Fragen auf.

„Extraction“ ist mit (laut Netflix) 99 Millionen Zuschauern aktuell der erfolgreichste Film auf Netflix. Chris Hemsworth spielt hier einen Söldner, der den entführten Sohn eines Drogenlords aus Dhaka retten soll. Das endet in viel Gewalt, brachialer Action und spannender Unterhaltung – gut vergleichbar mit „John Wick“, „The Raid“ oder „Atomic Blonde“. Gleichzeitig

folgt er einer Formel, die auf Netflix zu ziehen scheint: Namenhafter Star + krasse Action + das Gefühl von „ach, das kenn ich doch irgendwoher“. Gilt zum Beispiel auch für „The Old Guard“ (siehe Seite 26), der nach neuesten Meldungen ebenfalls zum Überhit avanciert. Oder für Platz Zwei auf der Liste: „Bird Box“ mit Sandra Bullock. Es folgen „Spenser Confidential“ mit Mark Wahlberg und „6 Underground“ mit Ryan Reynolds von Michael Bay (übrigens ein wirklich grauenhafter Streifen). Nun muss man Folgendes dazu sagen: Gemessen sind die Zahlen für die ersten vier Wochen nach Erscheinen. Und wie genau sich die Klickzahlen zusammensetzen, ist recht nebulös. So zählt ein Zuschauer auch zur Statistik, wenn er nur mal reingezappelt und zwei Minuten angeschaut hat. Oder wenn Netflix per Auto-play Filme startet, obwohl die Menschen vorm Bildschirm schon seit ner Stunde auf der Couch schlummern. Ob ein Klick auch gezählt wird, wenn die ungewollte Vorschau in der App anläuft, ist unklar. Unabhängige Messungen gibt es leider nicht – und den Zahlen zu vertrauen, die ein Dienst selber veröffentlicht hat, naja, da kann ich auch behaupten, 99 Millionen Menschen hätten diesen Artikel gelesen. Kann ja keiner überprüfen, ne?

Wie dem auch sei: „Extraction“ lohnt sich für Fans knochenharter Action, die verroht, blutig und ernst daherkommt. Dank dem richtigen Maß an Substanz und gut aufgebauten Charakteren bietet der Film nämlich mehr als hohles Geballer. Übrigens: Martin Scorseses Mafia-Epos „The Irish Man“ belegt überraschend Platz 6 der Liste (vielleicht auch, weil bei der ewigen Laufzeit mehrfaches Anklicken nötig war) und ist eine definitive Empfehlung. Die anderen Streifen wie „Murder Mystery“ mit Adam Sandler und Jennifer Aniston oder die betont ulkige Verwechslungskomödie „The Wrong Missy“ sind eher was für Momente, in denen man mal auf Durchzug stellen möchte. **Lukas Vering**

U

Vor dem Dortmunder U
Zentrum für Kunst und Kreativität

Bei Sonne draußen.
Immer im Internet.
Sommer ♥ U.

15.07.2020 BIS 19.09.2020

SOMMER AM U

10
10 JAHRE
DORTMUNDER U

sommer-am-u.de
facebook.com/sommeramu
#sommeramu

Gesponsert von:

Medienpartner:

Produktpartner:



Der Klimawandel und seine Folgen beschäftigt gerade auch Kinder.

Foto: Milka Baumeister

Nachrichten für Kids

Wie erklärt man Kindern die Welt? Vor allem, wenn die täglich komplizierter wird. Zum Glück gibt's Kindernachrichten! Die werden speziell für Kids zusammengestellt und sind frei von Bildern und Neuigkeiten, die Kinder noch nicht richtig verarbeiten können. Wir haben eine Übersicht von lohnenswerten Fernsehformaten, Radiosendungen und Podcasts zusammengestellt.

logo! | KiKA

„logo!“, erstmals 1988 ausgestrahlt, ist die älteste Kindernachrichtensendung im deutschen Fernsehen. Sechs Mal in der Woche berichtet das kompetente Reporter-Team über die Geschehnisse in Deutschland und der Welt und findet dabei immer die treffenden Formulierungen, um auch komplexe Themen kindgerecht zu verpacken. Daneben werden auch Sonder-sendungen produziert, so zuletzt zum Corona-Virus. Im Internet finden sich Themenblöcke wie „Deutsche Geschichte“ oder „Klimawandel“.

Sa-Do 19.50 Uhr und Fr 19.25 Uhr im KiKA oder im Internet

Neuneinhalb | ARD

Immer samstags kommt „Neuneinhalb“ im Ersten mit einer neuen Reportage für Kinder um die Ecke. Das Reporter-Team der Sendung hat dabei den richtigen Riecher für die Themen, die zurzeit für die Kids spannend sind.

Und sie wissen auch, wie man sie ansprechend aufbereitet, egal ob es ums „Waldsterben“, ums „Wattenmeer“ oder um „weiche Knie“ geht.

Sa 8.15 Uhr in der ARD, So 8.50 Uhr im KiKA oder im Internet

Journal Junior und Arte Junior Magazin | Arte

Jeden Morgen von Montag bis Freitag sendet Arte das „Journal Junior“ um 7.10 Uhr – also etwas für echte Frühaufsteher. Alternativ könnt ihr euch die Nachrichten für 10- bis 14-Jährige auch schon am Vorabend um 18.30 Uhr im Internet ansehen. In sechs knackigen Minuten wird das Wichtigste des Tages kompakt und pädagogisch aufgearbeitet präsentiert. Zusätz-

lich kommt immer sonntags um 9 Uhr das dazugehörige „Arte Junior Magazin“, eine 15-minütige Sendung, in der über Kinder aus aller Welt berichtet wird und Schülerinnen und Schüler ihre Fragen stellen.

Journal Junior: Mo-Fr 7.10 Uhr; Arte Junior Magazin: So 9 Uhr; Arte

KiRaKa | WDR 5

Der Kinder-Radiokanal des WDR war früher mal ein eigener Sender, läuft mittlerweile aber täglich von etwa 19 bis 20 Uhr auf WDR 5. Da gibt es natürlich nicht eine Stunde lang nur Nachrichten, sondern auch Reportagen, Musik, Comedy und eben alles, was zu einer echten Radiosendung dazugehört. Der Nachrichtenteil hört auf den Namen „Klicker“ und dauert etwa fünf Minuten. Die kompletten Inhalte könnt ihr auch online nachhören.

täglich 19.05 Uhr auf WDR 5 oder im Internet

Kakadu | Deutschlandfunk

Der Deutschlandfunk bietet mit „Kakadu“ einen Podcast für Kinder an. Die Sendung hat also keinen festen Sendeplatz im Radio, sondern feiert einfach direkt im Internet Premiere. Die etwa 25-minütigen Folgen erscheinen dienstags und donnerstags und können auf der Webseite, Apple Podcasts oder Spotify angehört werden. Inhaltlich geht es weniger um aktuelle Nachrichten als vielmehr um allgemeine Themen im Leben der 6- bis 10-Jährigen. Zum Beispiel: Ab wann darf ich ein Handy haben? Wie funktioniert ein Kinderkrankenhaus? Oder warum gibt es so viele Sprachen?

Di+Do im Internet

Konrad Bender



Das Bienenretter-Buch

Anja Klein ist nicht nur Bloggerin und stolze Besitzerin einer Kleingarten-Parzelle am Kölner Stadtrand, die sie liebevoll „Der kleine Horrorgarten nennt“, sondern auch begeisterte Hobby-Imkerin. Mit ihrem neu erschienenen „Familien-Bienenretter-Buch“ gibt sie Einblicke in die Welt der Bienen, zeigt, wie man für die Sommer adäquate Lebensräume schafft und ermutigt, selbst einmal den Imkeranzug überzustreifen.

Gehörnte Mauerbiene, dunkelfransige Hosenbiene oder Zaunrüben-Sandbiene. Noch nie gehört? Es ist schon erstaunlich, was im Garten so alles summt und brummt, wenn die Bedingungen stimmen. In Kurzporträts stellt Anja Klein die wichtigsten Arten vor. Die Identifikationsfiguren, die die Kids durchs Buch begleiten, sind Hobie und Wilbie: Die sanftmütig aussehende Honigbiene und ihre schnittige Punkrock-Verwandte, die Wildbiene. Illustriert hat diese liebenswerten Charaktere Bille Weidenbach. Auch als erwachsener Vorleser lernt man einiges dazu: Wie unterscheidet sich die Lebensweise der einzelnen Bienenarten? Welche heimischen Pflanzen eignen sich für das Anlegen einer Bienenwiese? Und warum macht die Varroamilbe den Honigbienen so stark zu schaffen? Das sind nur drei der vielen Fragen, die auf kindgerechte Weise beantwortet werden.

„Blattschneiderbienen kleiden ihre Wohnung fein säuberlich mit Blättern aus. Die Mohn-Mauerbiene tapeziert die Kinderzimmer mit Mohnblüten. Die kleine Harzbiene bestreicht ihre Zimmerwände mit Baumharz und baut daraus sogar einen kleinen Schornstein zur Belüftung“ – es sind anschauliche und leicht verständliche Formulierungen wie diese, die das Buch zum unterhaltsamen Wissensvermittler machen. Außerdem zeigt Anja Klein, dass Imkern kein Hexenwerk ist, sondern ein leicht erlernbares Hobby, das gar nicht so viel an Zeit in Anspruch nimmt. Für die Betreuung eines Bienenvolks muss man laut der Autorin mit einem Zeitaufwand von nur etwa 10 bis 15 Stunden pro Jahr rechnen, plus Zeit für die Honigernte.

Ergänzt wird das Sachbuch durch Bastel-Anleitungen. Ob ein einfaches Insektenhotel aus einer Blechdose, ein Bienenwachstuch fürs Pausenbrot oder eine Insektentränke: Hier können die Kids selbst aktiv werden. Damit eignet sich das Hardcover-Buch auch ausgezeichnet als Beschäftigungsmaterial für die Ferien oder fürs nächste Schulprojekt. Der Verlag empfiehlt es für Kinder ab acht Jahren. *Lina Niemann*

Anja Klein: *Liebe Bienen – Wir helfen euch! Das kunterbunte Familien-Bienenretter-Buch*. Naumann & Göbel, Köln 2020, 128 Seiten, 12 €

DIETRICH-KEUNING-HAUS Stadt Dortmund Kulturbetriebe

DIALOGE
GESPRÄCHE
KURSE
UNTERHALTUNG
POETRY
TALK IM DKH
...ONLINE

KEUNINGHAUS
to GO

...das alles findet ihr hier:

- facebook.com/DietrichKeuningHaus
- keuninghaus2togo@gmail.com
- keuninghausofficial
- YouTube "Keuninghaus to Go"

WE
YOU

COOLIBRI SINCE 1983
DAS SZENE-
& KULTUR-MAGAZIN
www.coolibri.de

PETA's KASTRATIONEN- UND BILDUNGSKAMPAGNE

GEMEINSAM
NACHHALTIG
HELFFEN

Bitte helfen Sie Hunden und Katzen mit Ihrer Spende und unterstützen Sie PETA's lebensrettende Arbeit in Rumänien.
PETA.DE/PETA-HELPS-ROMANIA

PETA HELPS ROMANIA

Camping in NRW:

Zelten an Rhein und Ruhr

Fieht aus der Stadt, entdeckt die Natur, werft euch in die Paralleltwelt Campingplatz. Ob im Zelt, Wohnmobil oder Camping-Container, wir zeigen, wo man in den Regionen rund um Ruhr und Rhein besonders schön campieren kann.

Camping im Ruhrgebiet

RuhrCamping | Essen

Direkt an der Ruhr liegt dieser schöne Fleck im Grünen. Nebst Zelt- und Wohnwagenplätzen locken auch acht bunte Bauwage, alle nach Essener Stadtteilen benannt und inklusive Bett, Klo und Spüle. Wobei es dafür auch eine tolle Waschkäue gibt. Direkt vor den Wagen sprüht nicht nur das Schrebergartenflair, es ist auch genug Platz zum Grillen, Chillen und für ähnliche Aktivitäten vorhanden. So nah an der Stadt und doch so endlos weit entfernt vom Trubel: das RuhrCamping ist eine wahre Oase. Nicht umsonst nennen die Besitzer es ihr kleines großes Stück vom Ruhrglück.

In der Lake 76, Essen-Horst; ruhrcamping.com

Camping Hohensyburg | Dortmund

Dortmund und Grün? Ja, das geht! Direkt am Ruhrtalradweg betreibt die Familie Weitkamp einen Platz zum Nächtigen. Auf dem Campingplatz Hohensyburg kannst du deine Ferienzeit sogar im Fass erleben. Damit meinen wir nicht sturzbetrunken auf den Bierfassböden dieser Welt, sondern Campingfässer. Erna und Hedwig heißen die Guten, die mit Tisch, Bänken und Bett ausgestattet sind. Im Zelt oder beweglichen Wohngefährt schläft es sich vor Ort aber bestimmt ebenso gut.

Syburger Dorfstraße 69, Dortmund; camping-hohensyburg.de

Campingplatz An der Kost | Hattingen

Ein beschaulicher, historischer Stadtkern, der mit schönen Fachwerkhäusern glänzen kann, wartet in Hattingen – weiß doch jeder! Aber auch schon gewusst, dass nicht weit entfernt ein äußerst schöner Campingplatz am Ruhrufer liegt? Wo das Wasser, wer hätte das gedacht, Trinkwasserqualität hat? Hier lässt sich es nach nem Ausflug oder Stadtbummel entspannen. Übrigens liegt Hattingen so mittig, dass man von hier aus gut in jede beliebige Ruhrgebiets-Stadt fahren kann. Fußballstadien, Naturwunder, Industriekultur, alles nur ne lockere Radelrunde entfernt.

An der Kost 18, Hattingen; campinghattingen.de

Erholungspark Wehlingsheide | Datteln

In Datteln weiß man, wie Camping richtig geht: Neben normalen Stellplätzen stehen auch Luxus-Varianten zur Verfügung mit eigenem Badehäuschen. Und dann auch noch das: Alle Besucher freuen sich über Sauna-Garten, Whirlpool, Badeteichanlage mit Sandstrand, Palmen und Wasserfall, großer Kinderspielplatz und alles tiptop modern, nachhaltig ausgerichtet und mit vier Sternen prämiert. Freunde, das ist jawohl Glamping!

Schorfheide 3, Datteln; wehlingsheide.de



Chillig Campen in Hohensyburg

Foto: Camping Hohensyburg



Urlaub am Unterbacher See

Foto: Luftfotograf Hans Blossay

Camping im Rheinland

Unterbacher See | Düsseldorf

Saison-, Touristen-, Dauercamping oder Wohnmobil-Stellplätze – alle gängigen Möglichkeiten stehen frei zur Wahl, um eine schöne Urlaubszeit am Unterbacher See in der Landeshauptstadt zu haben. Es gibt einen Zugang zum Strandbad, Tischtennis sowie Minigolf und Bewegung auf dem Wasser ist auch möglich. Leih dir doch vielleicht mal wieder ein Tretboot aus, Segelschein-Besitzer können sogar diverse Segelboottypen wählen. Ne Nummer größer gefällig? Dann buche dir gleich ein Hausboot zum Nächtigen am Steg. Ahoi!

Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf; unterbachersee.de/camping

Erholungszentrum Grav-Insel | Wesel

Am unteren Niederrhein findet sich der größte Campingplatz Deutschlands. Die Atmosphäre stimmt trotz der Größe, schließlich sind Camper gewohnt herzliche und gesellige Menschen. Auch für Kinder muss es ein wahres Urlaubsparadies sein: Rundfahrten über die Insel, Streichelzoo und Abenteuerland stehen zum Bespaßen bereit. Die Großen finden ihre Freude im Rad- oder Bootfahren, Baden, Wandern, Angeln und so weiter. Ansonsten hält der Niederrhein natürlich weitere tolle Ausflugsziele parat.

Gravinsel 1, Wesel; grav-insel.com

Rheincamping | Meerbusch

Idyllisch am Rhein, hältst du dich direkt am Rheinwanderweg mit Blick auf Düsseldorf-Kaiserswerth auf. Wenn nicht gerade Rheinkirmes in Düsseldorf ist, bringt dich übrigens eine Fähre von Meerbusch rüber nach Kaiserswerth. Seit mittlerweile über 70 Jahren bietet der Saisoncampingplatz dir hier einen optimalen Sonnenplatz. Geöffnet ist dabei von April bis Oktober. In diesem Zeitraum findet sich bestimmt auch das ein oder andere Stündchen, um ein köstliches Kaltgetränk in der hauseigenen Strandbar Tropicana die Kehle hinunter zu kippen.

Zur Rheinfähre 21, Meerbusch; rheincamping.com

Zeltlager im Zoo | Köln

Klar, ein Zoobesuch ist schon tagsüber super interessant. Aber was passiert nachts im Tierpark? Feiern die Elefanten eine Party? Das können Camper im Kölner Zoo selber herausfinden, denn im Zeltlager des Zoos verbringen Besucher 24 Stunden zwischen den Tieren und werden von Zoobegleitern durch ein abwechslungsreiches Programm geführt. Später gibt es dann noch Grillfeuer und eine Nachtführung. Aber: Schnell musst du sein, die Events sind immer fix ausverkauft.

Riehler Str. 173, Köln; koelnerzoo.de

kb, lv

Camping in NRW:

Lagern in Sauerland und Eifel



Schon alles in der Region gesehen oder einfach mal richtig Lust auf Tapetenwechsel? Dann schlagt eure Zelte doch in den Nachbarregionen auf. Wir zeigen, wo man in der wilden Natur von Eifel und Sauerland sein Lager aufschlagen kann.

Camping im Sauerland

Sleeperoo auf dem Kahlen Asten | Winterberg

Sleeperoo, das sind kleine Kunststoffwürfel mit transparenter Hülle mitten in der Natur und Platz für etwa zwei Erwachsene und ein Kleinkind. Einer steht auch auf dem Kahlen Asten im Sauerland, dem zweithöchsten Berg NRW, direkt an der Wetterstation auf der Bergspitze. Die liegt übrigens noch einmal 100 bis 200 Meter über der Stadt Winterberg, es handelt sich hier also um ein einzigartiges Erlebnis. Drumherum finden sich zahlreiche Highlights der Tourismus-Region, wie Wanderungen, Kletterparks, Downhill-Radstrecken, oder Sommerrodelstrecken. Die Saison erstreckt sich von Mitte April bis Mitte Oktober.

Kahler Asten, Winterberg; sleeperoo.de

Campingplatz Winterberg | Winterberg

Nicht nur in der verschneiten, vierten Jahreszeit ist Winterberg ein Anziehungsort für Urlauber. Auch im Sommer dient dieser Campingplatz als Erholungsort. Ganz in der Nähe: Sommerrodelbahn, Wanderwege und Mountainbike-Strecken, Schloss Bad Berleburg oder zur Gesundheitsförderung der Heilstollen Nordenau. Bonus: Saunieren geht auch auf dem Campingplatz.

Kapperundweg 1, Winterberg; .campingplatz-winterberg.de

Vier Jahreszeiten – Camping-Biggensee | Olpe

Umgeben von Wald, Wiesen und Wasser findet sich dieser Campingplatz direkt am Biggensee. Und was läge hier näher, als die Natur zu nutzen: Baden im Stausee samt Blob Base (quasi ein aufgeblasenes Sprungbrett), Tauchen, Geocaching, Klettern und so weiter. Langweile kommt bestimmt nicht auf. Wer es doch lieber ruhiger mag, der kann natürlich einfach die Seele baumeln lassen. Parat steht dazu auch eine Naturlodge.

Am Sonderner Kopf 3, Olpe; biggensee.freizeit-oasen.de

Baumzelte am Halberg | Arnsberg

Übernachten im Wald – kann ja jeder. Aber dabei schweben – das ist schon was anderes. Möglich ist das im Wildwald Vosswinkel. Hier steht für Abenteuerlustige das Baumzelt am Halberg bereit, mutterseelenallein mitten in der Natur. Das regenfeste Zelt schwebt, aufgehängt an zwei Bäumen, etwa einen Meter über dem Boden und bietet Platz für bis zu zwei Erwachsene. Bei so einer außergewöhnlichen Schlafmöglichkeit (Isomatte und Schlafsack mitbringen!) muss der Komfort leiden: Fließendes Wasser gibt es nicht, dafür ein Plumpsklo. Die Anreise erfolgt zu Fuß, vom Eingang des Wildparks aus sind es 20 Minuten. Frühstück ist aber inklusive.

Wildwald Vosswinkel, Arnsberg; wildwald.de



Schwebezelte im Wildwald

Foto: Waldakademie Vosswinkel



Camping und Freizeit in der Eifel

Foto: Dominik Ketz / Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Camping in der Eifel

Trekking Eifel | Hohes Venn

Wenn das mal kein besonderes Naturerlebnis ist: Camping mitten im Naturpark Hohes Venn in der wunderschönen Eifel. Warum das so besonders ist? Basierend auf einer Idee aus den Schutzgebieten in den USA kann man auch hier mitten im Naturpark eine Nacht (und wirklich nur eine, mehr kann man am Stück nämlich nicht buchen) unter den Sternen verbringen. Die kleinen, luxusfreien, naturbelassenen Lagerplätze lassen nur Raum für ein bis zwei Zelte. Die vorbereiteten Plattformen erreicht man nur zu Fuß. Dabei sind einige der Plätze näher, andere sehr viel weiter entfernt von der restlichen Zivilisation. Jeder, wie er kann. Aber definitiv jeder nach den Regeln und Auflagen für Naturschutzgebiete!

Naturpark Hohes Venn; trekking-eifel.de

Eifel-Camp | Blankenheim

Das Eifel-Camp im Blankenheimer Stadtteil Freilingen überzeugt durch seine malerische Lage am Freilinger See, der zu diversen Wassersport-Eskapaden einlädt: Planschen, Schwimmen, Surfen oder Bootfahren etwa. Außerdem vor Ort: Naturfußballarena, Beach-Volleyball-Platz, Basketballplatz und Boule-Bahn. Und wenn es mal regnen sollte, könnt ihr euch dank platzweisem WLAN auch einen Film angucken. Camping at its best.

Am Freilinger See 1, Blankenheim; eifel-camp.freizeit-oasen.de

Camping Perlenau | Monschau

Mitten im Herz des Nationalparks Eifel steht ein natürlicher Campingplatz, der zum romantischen Übernachten einlädt. Was daran romantisch sein soll? Einerseits das Rauschen vom unmittelbaren Perlbach und andererseits das Zwitschern der Vögel aus den Tannenwäldern, wenn man morgens aufwacht. Frisch in den Tag gestartet, finden sich vor Ort tolle Wanderrouten, Talsperren, Maare und natürlich das nur 1,5 Kilometer entfernte mittelalterliche Monschau. Nach einem schweißtreibenden Tag lässt sich zur Abkühlung im Bach plantschen.

Perlenau 7, Monschau; monschau-perlenau.de

Camp Hammer | Simmerath

Wer schaut sich denn nicht gerne den nächtlichen Sternenhimmel an? Eben. In der Stadt hat man dazu leider nur eingeschränkt Gelegenheit, denn zahlreiche künstliche Lichtquellen „verschmutzen“ den ungetrübten Blick ins All. Im Camp Hammer in der Eifel sieht es da schon anders aus. Denn auf diesem Campingplatz sind die Lampen so angebracht, dass sie ausschließlich Licht nach unten abstrahlen und so der Blick in die Sterne frei wird. Nachts geht die Beleuchtung dann sogar ganz aus. Und ja, auch tagsüber ist das direkt am Rur-Ufer liegende Camp eine Schönheit.

An der Streng 6-7, Simmerath; camp-hammer.de

kb

Camping Know-how: Tipps für besseres Campieren

Wer Outdoor-Abenteurer in den großen Weiten der Natur erleben will, sollte nicht ohne ein Mindestmaß an Fertigkeiten aufbrechen. Wie man Lagerfeuer macht, Wasser filtert, den Gaskocher effektiv nutzt und sein Equipment richtig pflegt, erfahrt ihr hier.

Foto: Scott Goodwill

Tipps fürs Camping

Tipps zum Schlafen im Zelt

Das Nächtigen im Zelt ist eine Wissenschaft für sich. Hier einige Tricks, um auch in den kältesten Stunden warm zu bleiben. Zuerst: Schlafsack direkt nach Zeltaufbau auspacken, ausschlackern und hinlegen. So kann sich die Füllung entfalten. Legt man sich später rein, drückt man mit seinem Gewicht dennoch die Füllung unter sich zusammen und die wärmeisolierende Wirkung geht flöten – da hilft nur eine gute Isomatte. Die sollte so prall wie möglich aufgeblasen sein, um eine größtmögliche Isolationsschicht zu erzielen. Trick: Kleidung oder leere Packsäcke unter die Matte legen. Einmal in den Sack geschlüpft, heißt es: Schotten dicht! Der Schlafsack an sich kann nicht wärmen, er isoliert nur die vom Körper abgegebene Wärme. Also: Kapuze über den Kopf und zuzie-

hen, den Kragen richtig schließen. Ein Schlauch-
tuch* um den Hals kann die Luftschleuse am Kragen zusätzlich abdichten und warme Luft davon abhalten, aus dem Sack zu fliehen. Wer vor dem zu Bett gehen leichte Gymnastik veranstaltet, fährt den Kreislauf hoch und strahlt damit mehr Wärme aus, die den Schlafsack aufheizen kann. Achtung: Schwitzen vermeiden! Apropos Feuchtigkeit: Um durch nächtliches Kondenswasser durchhängende Zeltwände vom Schlafsack fernzuhalten, lohnt es sich, nässeunempfindliche Dinge ans Kopf- und Fußende zu legen. Und nun noch die Streitfrage: Ausziehen oder nicht? Die Geister scheiden sich. Einige sagen: Runter mit der Jogginghose, damit die Körperwärme den Sack erfüllen kann. Andere raten aber durchaus, Kleidung zu tragen, etwa Thermounterwäsche, leichte Daunjacke, Mütze und Fußbekleidung. Credo: Mehr Isolation isoliert auch besser.

Tipps für Gaskocher

Gaskocher sind des Querfeldeinwanderers bester Freund: Leicht zu tragen, einfach zu bedienen, schnelles Erhitzen. Grundregel für Gaskocher: Fundament legen! Auf weicher Wiese oder schieferm Gestein kippt der Kocher gerne mal um, lieber für eine flache, gerade, nicht verbrennbare Fläche (natürlich im Windschatten) sorgen. Töpfe mit großem Durchmesser erhitzen den Inhalt besser, kleine hohe Töpfe sind Loser. Material: Aluminium leitet besser als Edelstahl. Darauf achten, dass es anodisiertes Alu ist. Das reduziert Anbrennen, Verformen und Kratzer. Trick 17: Wer die im Betrieb stark abkühlende Gaskartusche in ein Gefäß mit maximal lauwarmem Wasser stellt, verhindert, dass Gasdruck und Kochleistung abfallen. Wichtig: Leere Gaskartuschen auf keinen Fall einfach in die Walachei werfen, sondern fachgerecht entsorgen. Sonst gibt's Stress!

Tipps fürs Lagerfeuer

Hier die wichtigsten Infos für einen Masterabschluss in Lagerfeuermachen. Erste Lektion: Untergrund. Der muss trocken sein, Felsen, Sand und Erde etwa, und frei von entzündlichem Bewuchs sein. Zweitens: Das Material. Trockenes Totholz sammeln, bloß nichts von lebendigen Bäumen abreißen. Zum Entfachen trockenes Gras, Flechten, Buschäste oder Rinde entzünden. Holz von Nadelbäumen entwickelt schnell Hitze, verbrennt aber schnell und erzeugt kaum Glut. Besonders Buche hat gute Brenneigenschaften, Eiche entzündet sich schwerlich, fackelt aber lange. Verschiedene Sorten mixen führt zum Erfolg. Die Äste sollten armdick und unterarmlang sein. Punkt Drei: Der Aufbau. Im Inneren ein Feuerherz aus den entzündlichen Materialien bauen, dann dünne Zweige auflegen, danach fingerdicke Äste zur Pyramide formieren. Brennt das Feuerherz, können weitere Schichten aus größer werdenden Ästen aufgelegt werden. Zusatzkurs für Streber: Sind Äste von außen feucht, kann man sie aufspalten um trockene Brennfläche zu erzeugen. Findet sich kein Kleinholz, kann man Späne von dickeren Ästen abschaben. Wichtig: Unbedingt vorher in Erfahrung bringen, ob ein offenes Feuer überhaupt erlaubt ist!

Tipps für sauberes Wasser

Man weiß ja nie, ob sich flussaufwärts ein totes Eichhörnchen im Fluss zersetzt, drum gilt bei längeren Touren mit drohender Wasserknappheit: Filtern! Wer Wasser mindestens drei Minuten kocht, killt so gut wie alle Mikroorganismen. Wer keinen Kocher hat, kann Wasser auch in einer klaren PET-Flasche in die Sonne legen und nach acht Stunden in der Mittagssonne einen relativ keimfreien und pisswarmen Drink zischen. Aber auch diverse Gadgets helfen: UV-Strahlen aus der UV-Kanone, Chlortropfen und -tabletten oder ein praktischer Lifestraw, der einfach so Bakterien beim Trinken filtert.



Foto: Laurine Bailey

Tipps für die Produktpflege

Reifen flicken

Kein Flickzeug dabei, aber ordentlich den Reifen durchlöchert? Das kann man provisorisch beheben: Den Schlauch aus dem Reifen entfernen kann man mit allem, was Hebelwirkung erzielt, etwa ein Schlüssel oder Flaschenöffner. Ist das Loch mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen, muss Luft rein. Keine Pumpe dabei? Du meine Güte... Selber Mund anlegen! Dann den Schlauch in Wasser versenken, zur Not hält auch ne Pfütze her. Wo es blubbert, ist bekanntlich das Leck. Da wir ja keinen Flicker parat haben, wird nun am Loch der Schlauch durchtrennt – mit Messer, Schere, Zähnen. Die offenen Enden fest (!) verknoten, Schlauch aufpumpen, durch Hörtest feststellen, ob Luft entweicht, alles wieder zusammenbauen. Vorsicht ist geboten – die Fahrt sollte höchstens bis daheim oder in die nächste Werkstatt führen. Safety first!

Ausgerissene Zeltabspannung reparieren

Reißt eine Zeltabspannung, weil der Wind mal wieder nicht die Finger vom Zelt lassen konnte, muss schnelle Abhilfe her. Mit Hilfe einer Sturmleine oder Zeltschnur lässt sich das leicht beheben. Einfach die Stoffreste zusammenzwirbeln, die Leine darauf legen und mit dem gezwirbelten Stoff umknoten. Dann mit der Leine die Zeltstoffzwirbel umknoten. Leine und Zwirbel umknoten sich also gegenseitig. Das gleiche Prozedere an der anderen Seite der ausgerissenen Abspannung vollführen und beide Leinen nach kurzer Distanz miteinander verknoten. Sollte erstmal halten!

Schlafsack waschen

Wer den Schlafsack gewissenlos in die Waschmaschine stopft, ist auf dem besten Wege, sich beim nächsten Campingausflug durch die Nacht zu zittern. Zu aggressives Waschen zerstört nämlich schnell die Isolationskraft – aber auch zu wenig Waschen mindert die Wärmespeicherung, da Schweiß und Körperfett die Füllung verkleben, die sich nicht mehr richtig aufbauen kann und somit weniger gut isoliert. Besser ist die Handwäsche, etwa in der Badewanne. Bei Synthetischlafsäcken reicht Feinwaschmittel, Daunenfüllungen verlangen nach Spezialmitteln. Schonend waschen kann man den Sack, indem man ihn Stück für Stück in lauwarmes Wasser lässt und sanft durchknetet. Ist die Füllung komplett durchnässt, rollt man den Sack zusammen um das Wasser wieder hinauszupressen. Wiederholen, bis der Ausfluss nicht trüb, sondern klar aussieht. Zum Trocknen den Reißverschluss öffnen und im Schatten trocknen lassen. Daunenfüllungen klumpen und wollen nach der Wäsche mehrmals massiert, auseinandergezupft und ausgeschüttelt werden. Das kann je nach Fülldicke mehrere Tage beanspruchen.

Outdoorbekleidung waschen

Auch bei der wetterfesten Bekleidung gilt: Richtiges Waschen erhält die Funktionalität. Etwa zweimal im Jahr sollte man zum Beispiel Funktionsjacken in der Waschmaschine mit Feinwaschmittel und bei 30 Grad und wenig Umdrehungen waschen. Reiß- und Klettverschlüsse natürlich schließen, Schnürzüge allerdings lockern. Anschließend gerne noch einen Spülgang ohne Zusätze, um alle Waschmittelreste auszuspülen. Nach der Wäsche freut sich die Jacke auch über eine Umarmung vom Imprägnierspray – über den Besuch im Trockner allerdings weniger. Übrigens: hartnäckige Flecken vorher mit Spüli sanft abtupfen.

Lukas Vering



Foto: Nathan Durmbo



Foto: Sage-Friedman

21.-23. AUGUST 2020

DIESES JAHR WERDEN FESTIVALS GEFEIERT UND DU BIST SCHULD!



**Gemeinsam
feiern wir das
größte Festival
des Landes.**

Mach dein Zuhause zum Festivalgelände und lass dir **das Festivalgefühl per Box und Bändchen nach Hause schicken**. Löse mit deinem Camp verschiedene Challenges und gewinne das goldene Festivalbändchen für 2021. Und mit all dem unterstützt du die Festivallandschaft - im Wohnzimmer, im Park und überall dort, wo es dann erlaubt ist.



DANKE!

cöolibri

FESTIVALFÜR FESTIVALS.DE